

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG
FÜR APOTHEKER**

Herbst 2009

Frühjahr 2010



impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG
FÜR APOTHEKER**

Herbst 2009

Frühjahr 2010



Dezember 2010

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	9
1.1 Teilnehmer	9
1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	9
1.1.1.1 Herbst 2009	9
1.1.1.2 Frühjahr 2010	10
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	11
1.1.2.1 Herbst 2009	11
1.1.2.2 Frühjahr 2010	11
1.1.3 Studiendauer bei bestandem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	12
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	13
1.2.1 Ergebnisübersicht	13
1.2.1.1 Herbst 2009	13
1.2.1.2 Frühjahr 2010	14
1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	15
1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	15
1.2.2.2 Misserfolgsquoten	15
1.3 Verteilung der Rohwerte	16
1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	16
1.3.1.1 Herbst 2009	16
1.3.1.2 Frühjahr 2010	16
1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	17
1.3.2.1 Herbst 2009	17
1.3.2.2 Frühjahr 2010	17
1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	18
1.3.3.1 Herbst 2009	18
1.3.3.2 Frühjahr 2010	18
1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	19
1.3.4.1 Herbst 2009	19
1.3.4.2 Frühjahr 2010	19
1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	20
1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	20
1.4.1.1 Herbst 2009	20
1.4.1.2 Frühjahr 2010	20
1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	21

1.4.2.1	Herbst 2009	21
1.4.2.2	Frühjahr 2010	21
1.4.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	22
1.4.3.1	Herbst 2009	22
1.4.3.2	Frühjahr 2010	22
1.4.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	23
1.4.4.1	Herbst 2009	23
1.4.4.2	Frühjahr 2010	23
1.5	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	24
1.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	24
1.5.1.1	Herbst 2009	24
1.5.1.2	Frühjahr 2010	25
1.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	26
1.5.2.1	Herbst 2009	26
1.5.2.2	Frühjahr 2010	27
1.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	28
1.5.3.1	Herbst 2009	28
1.5.3.2	Frühjahr 2010	29
1.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	30
1.5.4.1	Herbst 2009	30
1.5.4.2	Frühjahr 2010	31
1.5.5	Notenverteilung der Gesamtprüfung	32
1.5.5.1	Herbst 2009	32
1.5.5.2	Frühjahr 2010	33
1.6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	34
1.6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	34
1.6.1.1	Herbst 2009	34
1.6.1.2	Frühjahr 2010	35
1.6.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	36
1.6.2.1	Herbst 2009	36
1.6.2.2	Frühjahr 2010	37
1.6.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	38
1.6.3.1	Herbst 2009	38
1.6.3.2	Frühjahr 2010	39
1.6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	40
1.6.4.1	Herbst 2009	40
1.6.4.2	Frühjahr 2010	41
1.6.5	Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2009 und Frühjahr 2010 zusammengefasst	42
1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	42
1.6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	42
1.6.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	43
1.6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	43

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	44
2.1 Teilnehmer	44
2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	44
2.1.1.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009	44
2.1.1.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010	45
2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	46
2.1.2.1 Herbst 2009	46
2.1.2.2 Frühjahr 2010	46
2.1.3 Studiendauer bei bestandenerm Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	47
2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2009	48
2.3 Notenverteilung nach Hochschulen	49
2.3.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009	49
2.3.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010	50
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	51
2.4.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009	51
2.4.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010	52
2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	53
3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	54
3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2009	54
3.2 Notenverteilung nach Hochschulen	55
3.2.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009	55
3.2.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010	56
4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen	57
4.1 Notenverteilung im Jahr 2009	57
4.2 Notenverteilung nach Hochschulen	58
4.2.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009	58
4.2.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010	59
4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	60
4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	60

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für den Berichtszeitraum Herbst 2009/ Frühjahr 2010 zusammengestellt.

Mit diesem Dokumentationsrhythmus (Prüfungen im Herbst zusammen mit den darauf folgenden Frühjahrsprüfungen) wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Erstzulassung für das Pharmaziestudium inzwischen bei vielen pharmazeutischen Fakultäten nur noch zum Wintersemester erfolgt und damit die Mehrheit der jeweiligen Studierendekohorte sich für die Prüfung im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr anmeldet.

Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen

- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitzugliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildungen 1.1.2.1 bis 2.1.2.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtszeitraum am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
- Fach III: Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkategorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

- „sehr gut“ bei einem Zahlenwert bis 1,5
- „gut“ bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
- „befriedigend“ bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
- „ausreichend“ bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

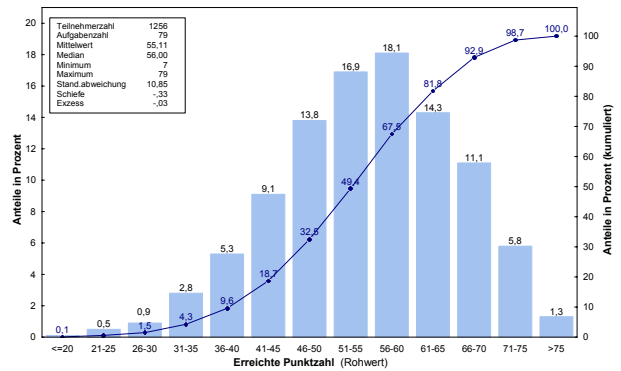
Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer

Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studierendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 1.5.5.1 und 1.5.5.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer).

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenpopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das

Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S / M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Herbst- und Frühjahrsprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen des Berichtszeitraums wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenkandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen

geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitlegung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 2.1.3

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2009 auf.

Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2009.

Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3, 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Ersteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende	Frauen									
		4		5				6				> 6								
		abs.	%	abs.	%			abs.	%			abs.	%							
Berlin	109	45	41,3	25	22,9	18	16,5	21	19,3	4,9	82	75,2	17	15,6	4	3,7	18	16,5	88	80,7
Bonn	99	29	29,3	19	19,2	5	5,1	46	46,5	6,2	60	60,6	33	33,3	3	3,0	16	16,2	80	80,8
Braunschweig	91	25	27,5	16	17,6	24	26,4	26	28,6	4,9	47	51,6	35	38,5	5	5,5	2	2,2	79	86,8
Düsseldorf	68	17	25,0	17	25,0	13	19,1	21	30,9	5,2	45	66,2	14	20,6	8	11,8	11	16,2	52	76,5
Erlangen	70	57	81,4	1	1,4	11	15,7	1	1,4	4,2	64	91,4	4	5,7	2	2,9	5	7,1	59	84,3
Frankfurt	74	39	52,7	9	12,2	7	9,5	19	25,7	4,9	61	82,4	9	12,2	3	4,1	9	12,2	45	60,8
Freiburg	63	40	63,5	2	3,2	20	31,7	1	1,6	4,7	62	98,4	1	1,6	0	0,0	4	6,3	46	73,0
Greifswald	48	24	50,0	5	10,4	4	8,3	15	31,3	4,9	30	62,5	14	29,2	4	8,3	1	2,1	36	75,0
Halle	104	76	73,1	0	0,0	22	21,2	6	5,8	4,5	99	95,2	2	1,9	2	1,9	3	2,9	83	79,8
Hamburg	36	10	27,8	1	2,8	11	30,6	14	38,9	5,7	23	63,9	9	25,0	2	5,6	4	11,1	26	72,2
Jena	58	47	81,0	0	0,0	11	19,0	0	0,0	4,4	58	100,0	0	0,0	0	0,0	1	1,7	47	81,0
Kiel	51	21	41,2	12	23,5	8	15,7	10	19,6	4,7	38	74,5	13	25,5	0	0,0	1	2,0	37	72,5
Leipzig	41	36	87,8	0	0,0	4	9,8	1	2,4	4,1	37	90,2	2	4,9	2	4,9	2	4,9	30	73,2
Mainz	53	12	22,6	11	20,8	3	5,7	27	50,9	6,8	46	86,8	4	7,5	2	3,8	10	18,9	40	75,5
Marburg	139	56	40,3	27	19,4	18	12,9	38	27,3	4,6	76	54,7	42	30,2	17	12,2	12	8,6	98	70,5
München	68	17	25,0	23	33,8	15	22,1	13	19,1	4,9	40	58,8	26	38,2	1	1,5	6	8,8	55	80,9
Münster	94	53	56,4	22	23,4	2	2,1	17	18,1	4,8	75	79,8	12	12,8	6	6,4	8	8,5	73	77,7
Regensburg	56	45	80,4	0	0,0	6	10,7	5	8,9	4,3	49	87,5	5	8,9	0	0,0	3	5,4	39	69,6
Saarbrücken	25	15	60,0	6	24,0	2	8,0	2	8,0	4,2	19	76,0	3	12,0	3	12,0	0	0,0	24	96,0
Tübingen	30	1	3,3	7	23,3	9	30,0	13	43,3	6,1	13	43,3	14	46,7	3	10,0	4	13,3	22	73,3
Würzburg	53	25	47,2	17	32,1	7	13,2	4	7,5	4,4	41	77,4	11	20,8	1	1,9	2	3,8	37	69,8
Gesamt	1430	690	48,3	220	15,4	220	15,4	300	21,0	4,9	1065	74,5	270	18,9	68	4,8	122	8,5	1096	76,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.2 Frühjahr 2010

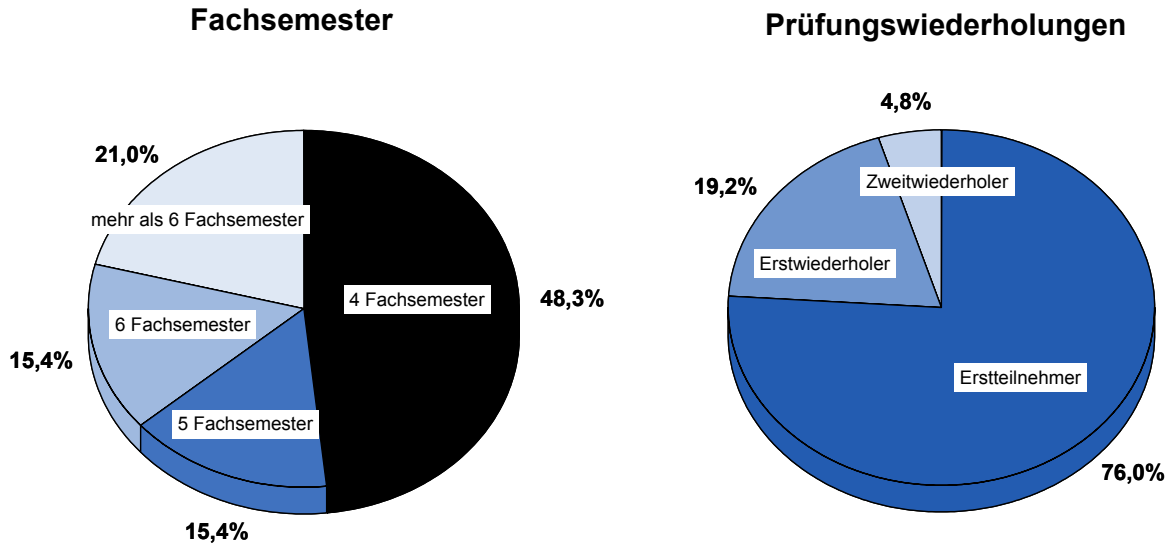
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen		Ausländische Studierende		Frauen			
		4		5		6		> 6			erste		zweite		abs.		%			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	78	14	17,9	23	29,5	12	15,4	29	37,2	5,6	34	43,6	31	39,7	6	7,7	12	15,4	68	87,2
Bonn	86	7	8,1	25	29,1	14	16,3	40	46,5	6,0	46	53,5	28	32,6	12	14,0	14	16,3	68	79,1
Braunschweig	77	20	26,0	20	26,0	11	14,3	26	33,8	5,4	48	62,3	24	31,2	4	5,2	3	3,9	64	83,1
Düsseldorf	66	20	30,3	16	24,2	10	15,2	20	30,3	4,5	36	54,5	24	36,4	6	9,1	9	13,6	48	72,7
Erlangen	29	0	0,0	17	58,6	1	3,4	11	37,9	6,2	5	17,2	22	75,9	2	6,9	2	6,9	28	96,6
Frankfurt	57	10	17,5	20	35,1	9	15,8	18	31,6	5,5	42	73,7	12	21,1	3	5,3	9	15,8	39	68,4
Freiburg	33	0	0,0	21	63,6	1	3,0	11	33,3	5,2	18	54,5	14	42,4	0	0,0	3	9,1	24	72,7
Greifswald	41	7	17,1	18	43,9	5	12,2	11	26,8	5,0	26	63,4	10	24,4	5	12,2	1	2,4	28	68,3
Halle	35	0	0,0	17	48,6	0	0,0	18	51,4	5,0	3	8,6	28	80,0	3	8,6	2	5,7	27	77,1
Hamburg	41	0	0,0	19	46,3	2	4,9	20	48,8	6,6	18	43,9	18	43,9	3	7,3	4	9,8	31	75,6
Jena	17	0	0,0	9	52,9	0	0,0	8	47,1	5,0	2	11,8	15	88,2	0	0,0	1	5,9	16	94,1
Kiel	50	24	48,0	9	18,0	9	18,0	8	16,0	4,6	38	76,0	8	16,0	4	8,0	1	2,0	39	78,0
Leipzig	12	1	8,3	8	66,7	0	0,0	3	25,0	4,7	3	25,0	8	66,7	1	8,3	2	16,7	9	75,0
Mainz	49	3	6,1	12	24,5	6	12,2	28	57,1	7,3	26	53,1	22	44,9	1	2,0	13	26,5	36	73,5
Marburg	85	19	22,4	29	34,1	15	17,6	22	25,9	4,6	31	36,5	39	45,9	14	16,5	8	9,4	62	72,9
München	77	15	19,5	28	36,4	14	18,2	20	26,0	5,3	44	57,1	21	27,3	2	2,6	8	10,4	68	88,3
Münster	89	38	42,7	16	18,0	19	21,3	16	18,0	4,8	55	61,8	28	31,5	6	6,7	9	10,1	66	74,2
Regensburg	37	0	0,0	26	70,3	0	0,0	11	29,7	6,0	21	56,8	11	29,7	3	8,1	2	5,4	29	78,4
Saarbrücken	19	5	26,3	5	26,3	8	42,1	1	5,3	5,1	17	89,5	2	10,5	0	0,0	0	0,0	15	78,9
Tübingen	32	0	0,0	1	3,1	11	34,4	20	62,5	7,1	19	59,4	10	31,3	3	9,4	7	21,9	26	81,3
Würzburg	39	12	30,8	11	28,2	11	28,2	5	12,8	4,9	23	59,0	14	35,9	1	2,6	1	2,6	34	87,2
Gesamt	1049	195	18,6	350	33,4	158	15,1	346	33,0	5,4	555	52,9	389	37,1	79	7,5	111	10,6	825	78,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

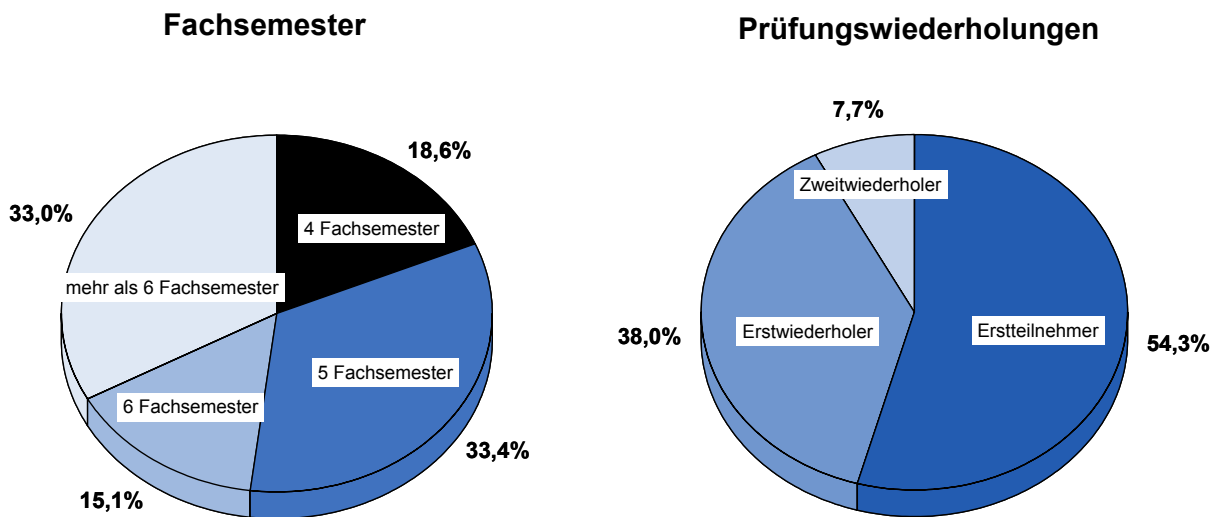
1.1 Teilnehmer

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

1.1.2.1 Herbst 2009



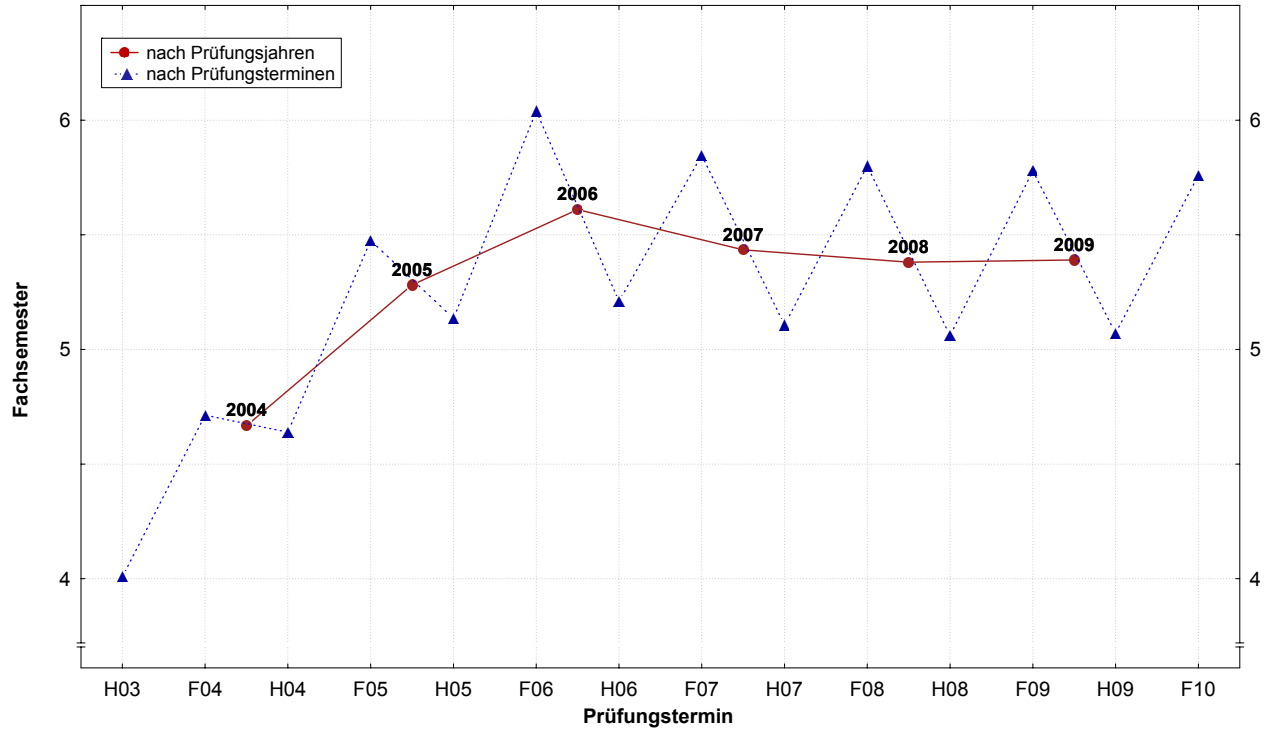
1.1.2.2 Frühjahr 2010



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.1 Herbst 2009

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
60,92	60,9	50	50,0	88 bis 100		sehr gut	23	1,9
				75 bis 87		gut	160	13,3
				63 bis 74		befriedigend	360	29,8
				50 bis 62		ausreichend	449	37,2
				0 bis 49		nicht ausreichend	215	17,8
				Summe			1207	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
60,21	60,2	50	50,0	88 bis 100		sehr gut	19	1,6
				75 bis 87		gut	176	14,8
				63 bis 74		befriedigend	320	26,8
				50 bis 62		ausreichend	415	34,8
				0 bis 49		nicht ausreichend	262	22,0
				Summe			1192	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
51,77	64,7	40	50,0	70 bis 80		sehr gut	16	1,4
				60 bis 69		gut	231	19,6
				50 bis 59		befriedigend	473	40,2
				40 bis 49		ausreichend	349	29,7
				0 bis 39		nicht ausreichend	107	9,1
				Summe			1176	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
45,01	56,3	37	46,3	70 bis 80		sehr gut	2	0,2
				59 bis 69		gut	99	8,4
				48 bis 58		befriedigend	364	31,0
				37 bis 47		ausreichend	488	41,6
				0 bis 36		nicht ausreichend	221	18,8
				Summe			1174	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung								
						Note	Anzahl	
							abs.	in % ¹
						sehr gut	14	1,5
						gut	172	18,9
						befriedigend	433	47,5
						ausreichend	292	32,1
						Summe	911	

¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.2 Frühjahr 2010

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
54,28	54,8	45	45,5	86	bis	99	sehr gut	1	0,1
				72	bis	85	gut	43	5,7
				59	bis	71	befriedigend	200	26,4
				45	bis	58	ausreichend	385	50,8
				0	bis	44	nicht ausreichend	129	17,0
				Summe				758	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
58,16	58,2	48	48,0	87	bis	100	sehr gut	2	0,2
				74	bis	86	gut	56	6,9
				61	bis	73	befriedigend	287	35,4
				48	bis	60	ausreichend	333	41,1
				0	bis	47	nicht ausreichend	133	16,4
				Summe				811	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
44,89	56,1	37	46,3	70	bis	80	sehr gut	2	0,3
				59	bis	69	gut	40	5,9
				48	bis	58	befriedigend	201	29,9
				37	bis	47	ausreichend	316	47,0
				0	bis	36	nicht ausreichend	114	16,9
				Summe				673	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
46,22	57,8	38	47,5	70	bis	80	sehr gut	2	0,3
				59	bis	69	gut	43	5,6
				49	bis	58	befriedigend	265	34,6
				38	bis	48	ausreichend	346	45,2
				0	bis	37	nicht ausreichend	109	14,2
				Summe				765	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % ¹	
						sehr gut	1	0,1	
						gut	57	8,2	
						befriedigend	329	47,3	
						ausreichend	308	44,3	
						Summe	695		

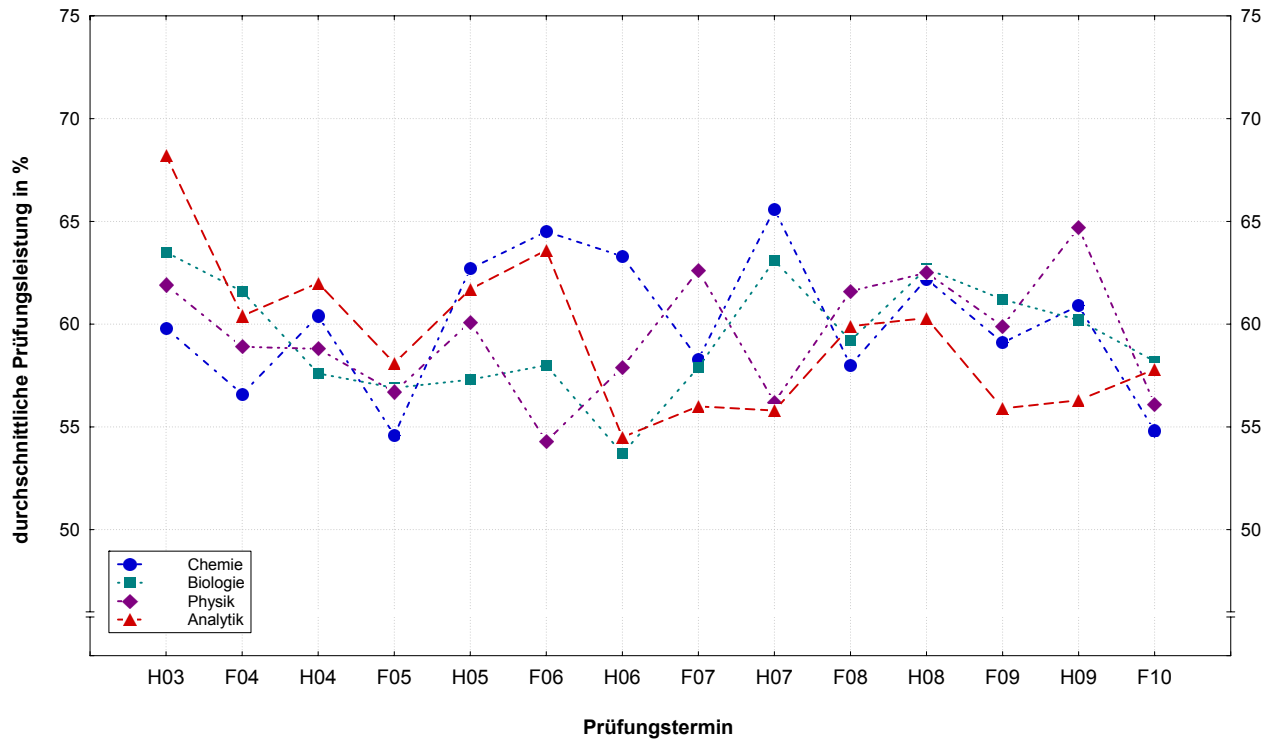
¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

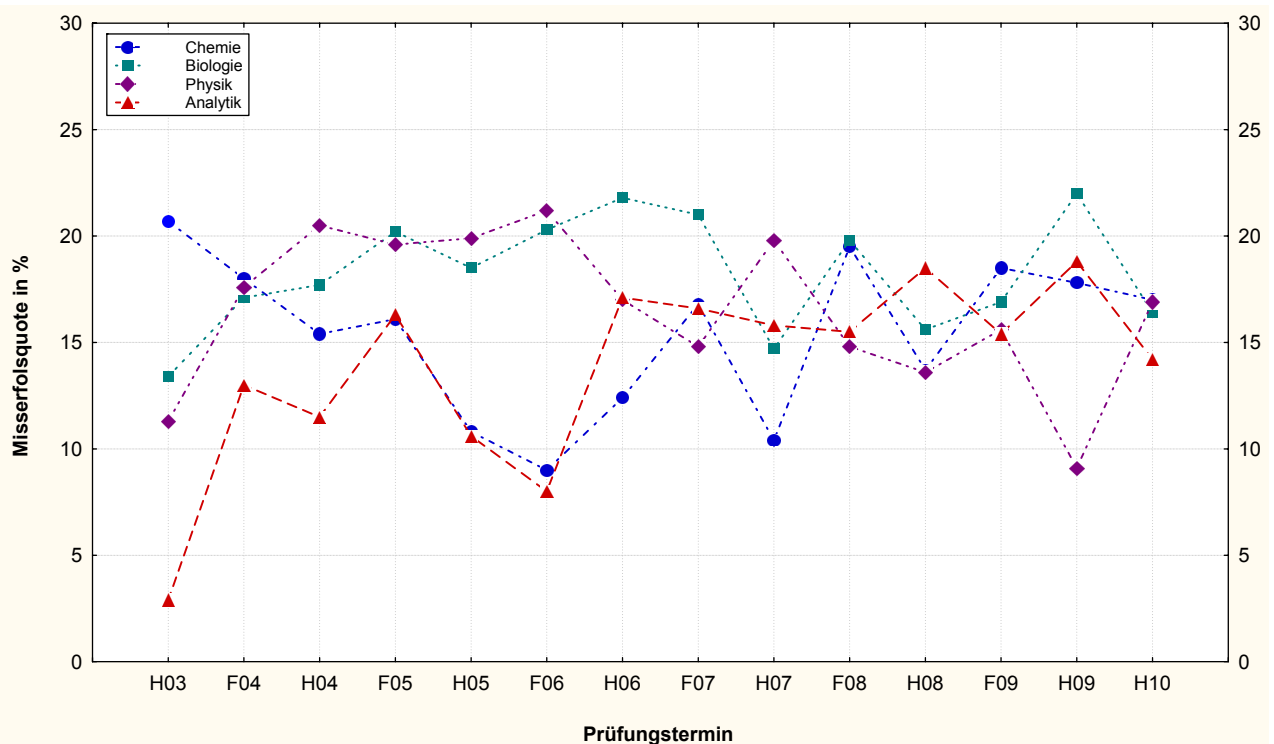
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



1.2.2.2 Misserfolgsquoten

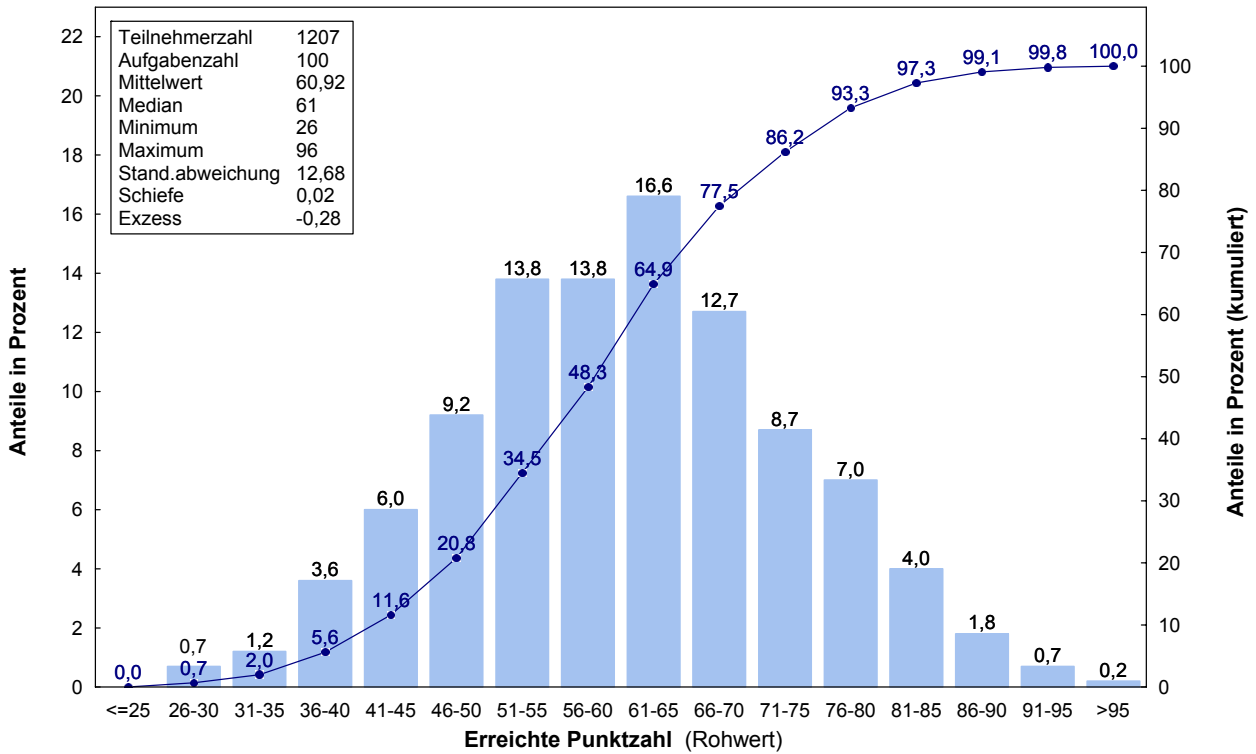


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

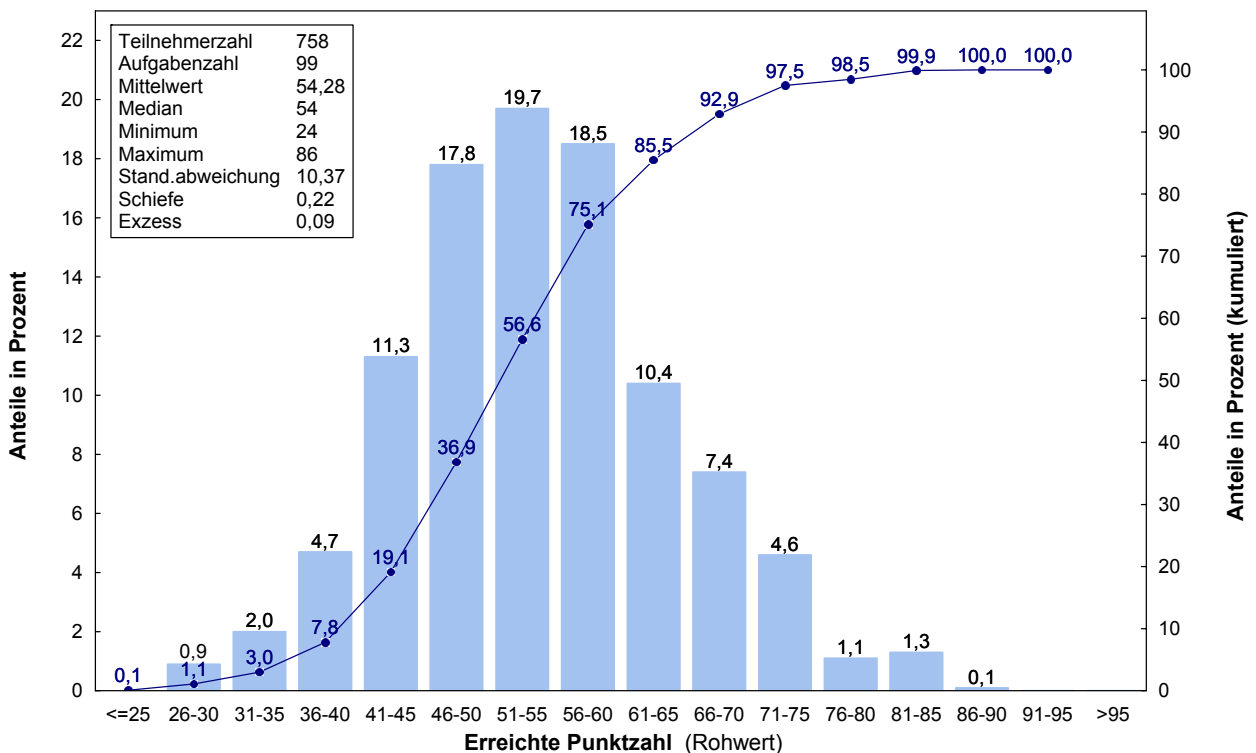
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.3.1.1 Herbst 2009



1.3.1.2 Frühjahr 2010

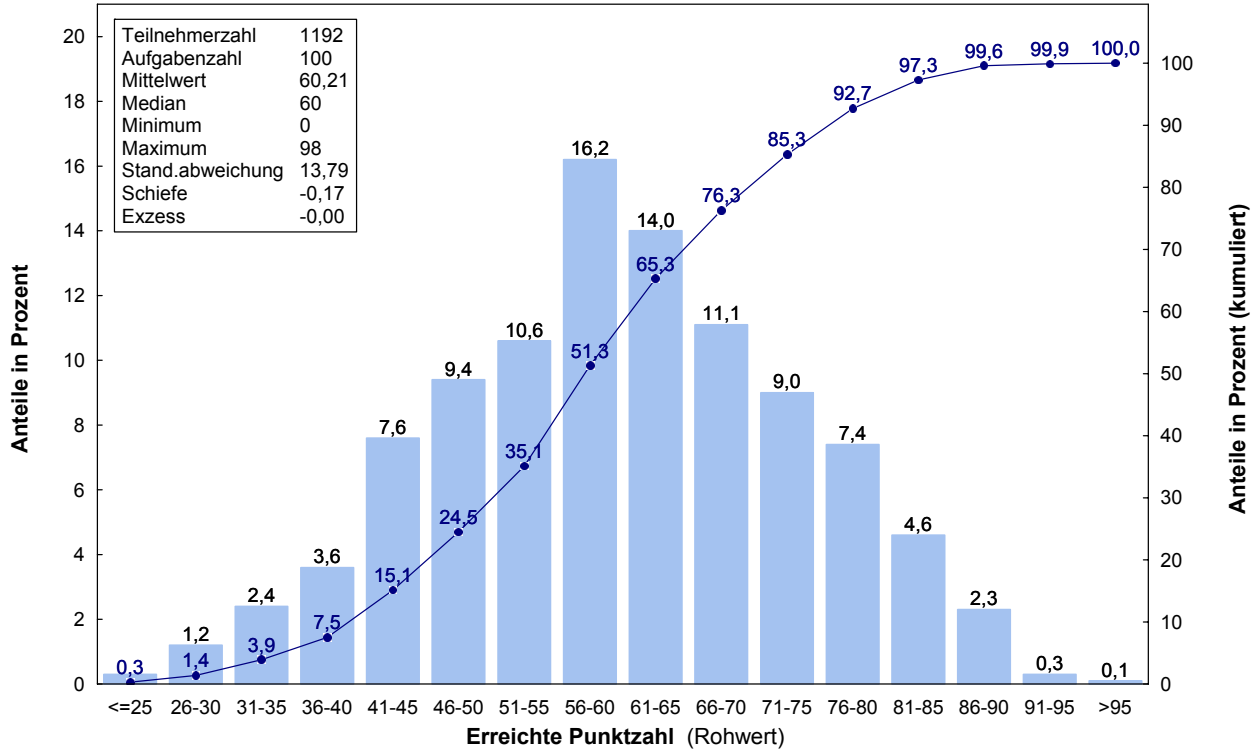


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

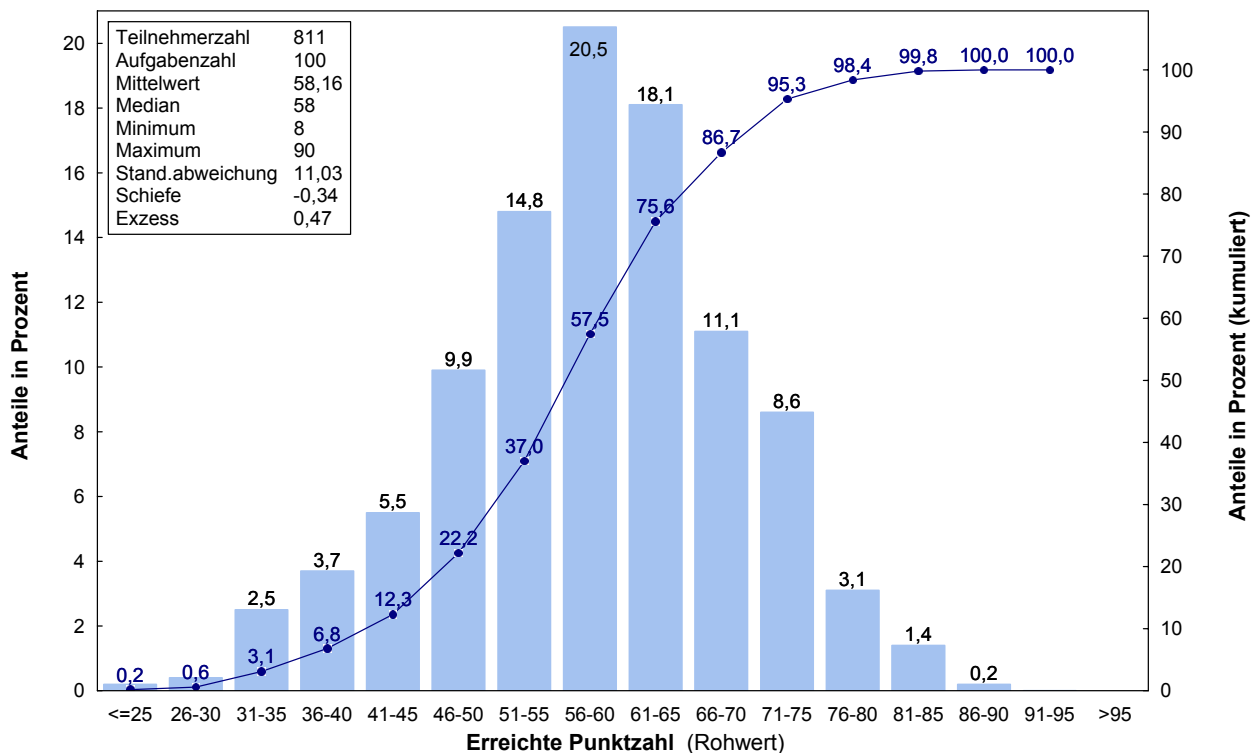
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.3.2.1 Herbst 2009



1.3.2.2 Frühjahr 2010

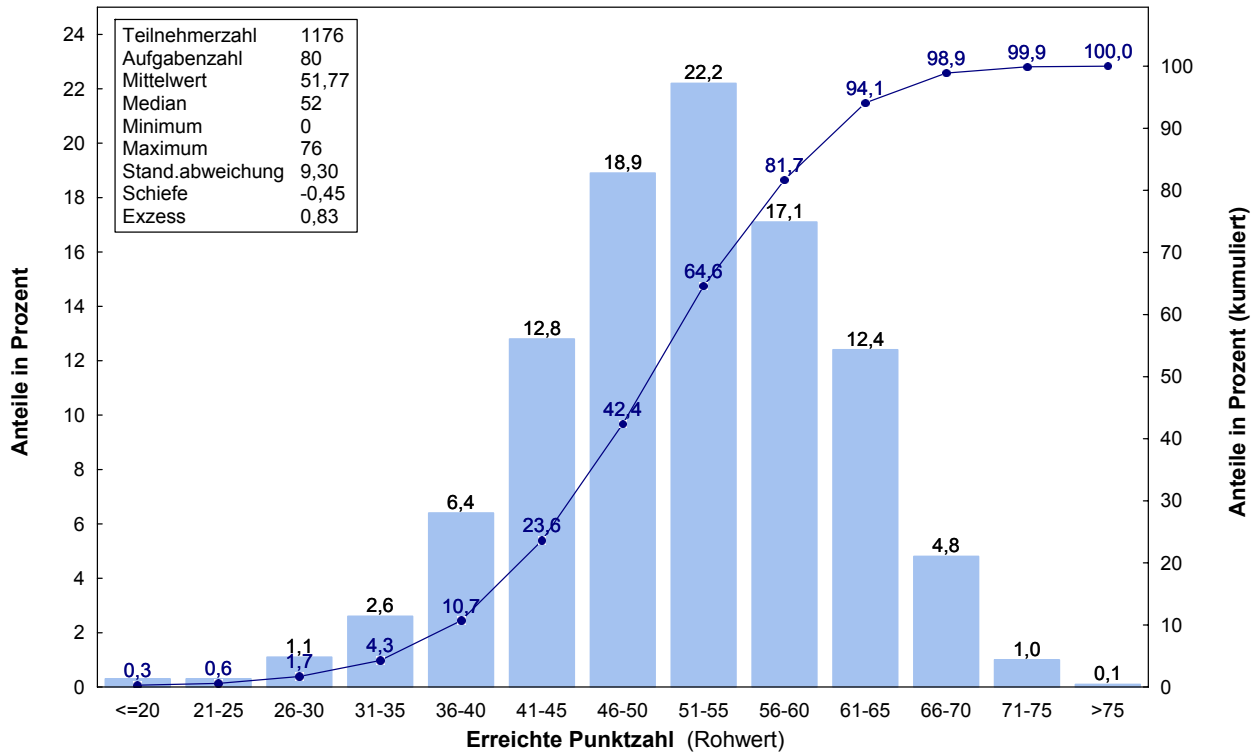


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

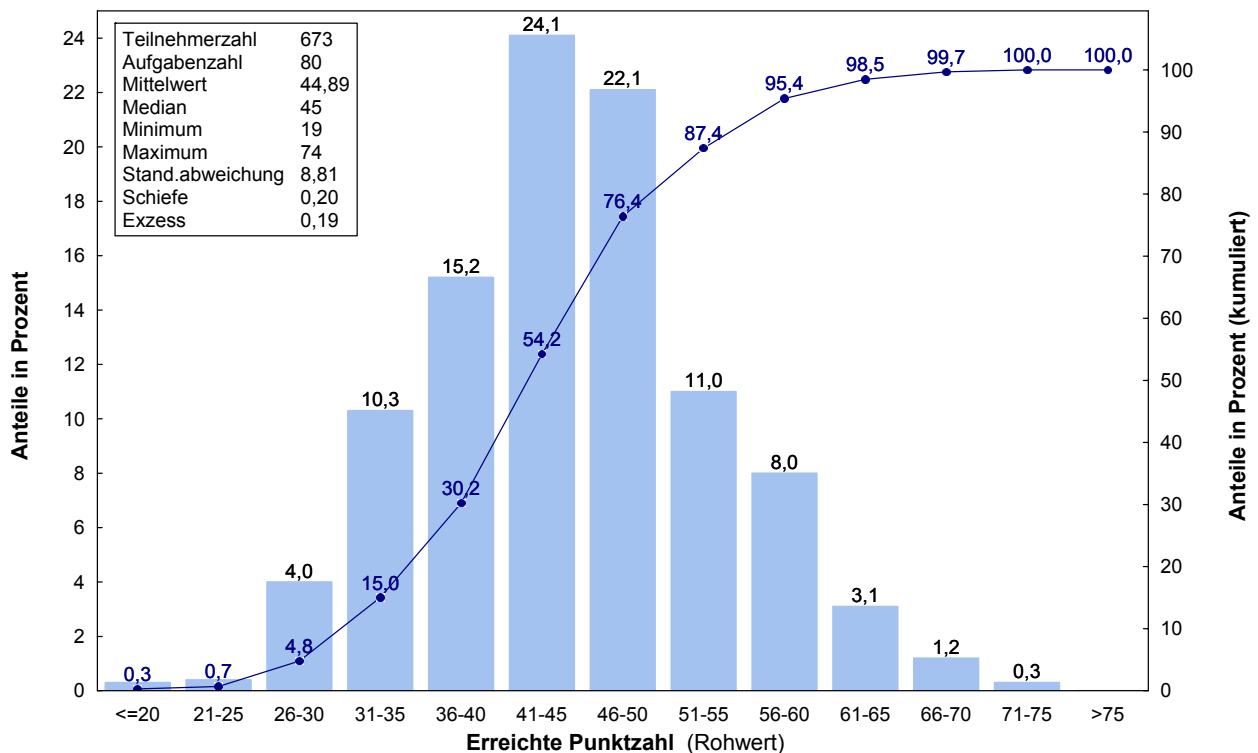
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.3.3.1 Herbst 2009



1.3.3.2 Frühjahr 2010

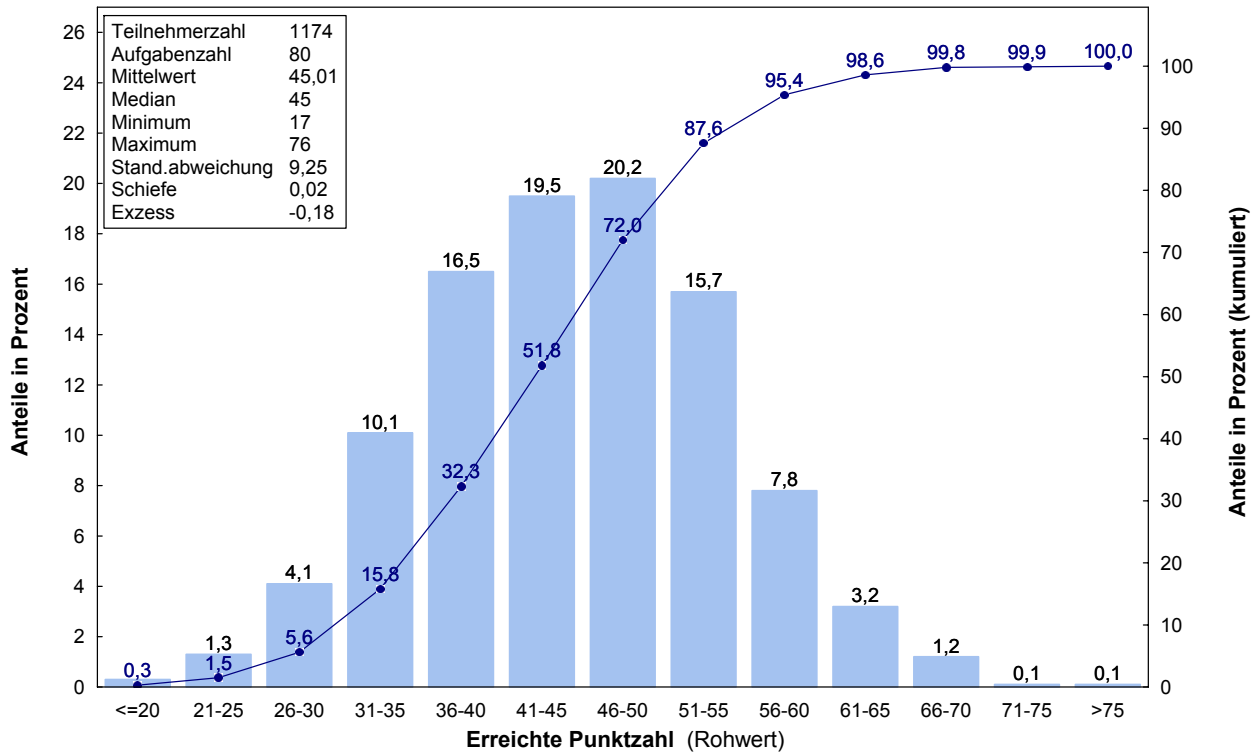


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

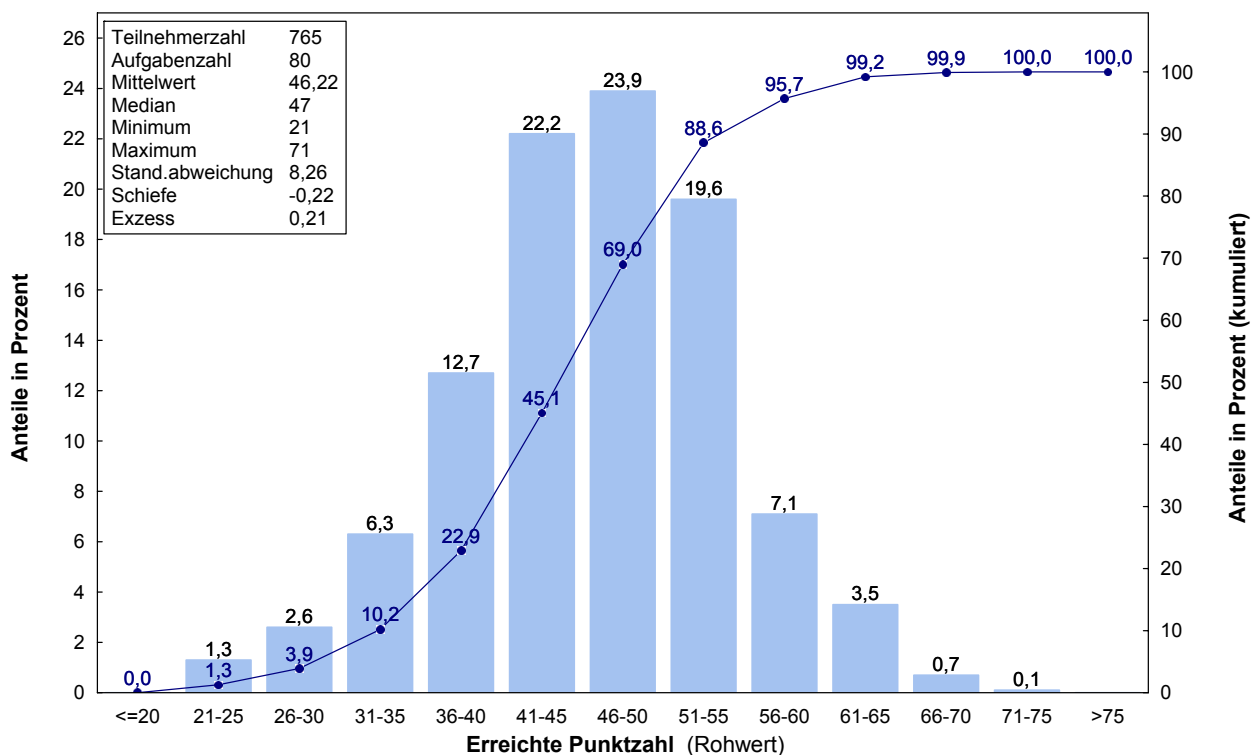
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.3.4.1 Herbst 2009



1.3.4.2 Frühjahr 2010



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.4.1.1 Herbst 2009

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1207	60,9	60,9	12,7	23	160	360	449	215	1,9	13,3	29,8	37,2	17,8
Deutsche	1113	61,5	61,5	12,5	23	152	342	419	177	2,1	13,7	30,7	37,6	15,9
ausländische Studierende	94	54,5	54,5	13,0	0	8	18	30	38	0,0	8,5	19,1	31,9	40,4
weibliche Studierende	916	60,0	60,0	11,9	8	101	273	365	169	0,9	11,0	29,8	39,8	18,4
männliche Studierende	291	63,8	63,8	14,6	15	59	87	84	46	5,2	20,3	29,9	28,9	15,8
Ersteilnehmer	1058	61,7	61,7	12,8	23	153	334	374	174	2,2	14,5	31,6	35,3	16,4
Erstwiederholer	125	55,3	55,3	10,3	0	7	19	65	34	0,0	5,6	15,2	52,0	27,2
Zweitwiederholer	24	54,4	54,4	10,4	0	0	7	10	7	0,0	0,0	29,2	41,7	29,2
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	676	66,2	66,2	11,3	23	141	260	205	47	3,4	20,9	38,5	30,3	7,0
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	139	57,5	57,5	11,2	0	8	40	63	28	0,0	5,8	28,8	45,3	20,1
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	142	54,0	54,0	10,5	0	4	25	71	42	0,0	2,8	17,6	50,0	29,6
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	101	48,2	48,2	10,0	0	0	9	35	57	0,0	0,0	8,9	34,7	56,4

1.4.1.2 Frühjahr 2010

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	758	54,3	54,8	10,4	1	43	200	385	129	0,1	5,7	26,4	50,8	17,0
Deutsche	690	54,8	55,3	10,3	1	42	188	348	111	0,1	6,1	27,2	50,4	16,1
ausländische Studierende	68	49,1	49,6	9,7	0	1	12	37	18	0,0	1,5	17,6	54,4	26,5
weibliche Studierende	597	53,8	54,3	9,9	1	25	155	310	106	0,2	4,2	26,0	51,9	17,8
männliche Studierende	161	56,2	56,8	11,9	0	18	45	75	23	0,0	11,2	28,0	46,6	14,3
Ersteilnehmer	556	55,1	55,6	10,7	1	39	159	270	87	0,2	7,0	28,6	48,6	15,6
Erstwiederholer	171	52,2	52,8	9,1	0	4	34	102	31	0,0	2,3	19,9	59,6	18,1
Zweitwiederholer	31	51,0	51,5	9,2	0	0	7	13	11	0,0	0,0	22,6	41,9	35,5
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	192	59,7	60,3	10,4	1	27	69	81	14	0,5	14,1	35,9	42,2	7,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	208	56,8	57,4	8,9	0	11	76	104	17	0,0	5,3	36,5	50,0	8,2
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	69	47,7	48,2	8,9	0	0	6	41	22	0,0	0,0	8,7	59,4	31,9
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	87	46,8	47,2	8,6	0	1	8	44	34	0,0	1,1	9,2	50,6	39,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.4.2.1 Herbst 2009

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1192	60,2	60,2	13,8	19	176	320	415	262	1,6	14,8	26,8	34,8	22,0
Deutsche	1105	61,1	61,1	13,4	19	173	310	387	216	1,7	15,7	28,1	35,0	19,5
ausländische Studierende	87	49,3	49,3	13,5	0	3	10	28	46	0,0	3,4	11,5	32,2	52,9
weibliche Studierende	899	59,9	59,9	13,2	8	126	238	335	192	0,9	14,0	26,5	37,3	21,4
männliche Studierende	293	61,2	61,2	15,5	11	50	82	80	70	3,8	17,1	28,0	27,3	23,9
Ersteilnehmer	1047	61,0	61,0	14,0	19	171	293	353	211	1,8	16,3	28,0	33,7	20,2
Erstwiederholer	127	54,7	54,7	11,0	0	5	24	55	43	0,0	3,9	18,9	43,3	33,9
Zweitwiederholer	18	53,9	53,9	8,8	0	0	3	7	8	0,0	0,0	16,7	38,9	44,4
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	672	65,9	65,9	12,7	19	160	235	200	58	2,8	23,8	35,0	29,8	8,6
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	138	54,4	54,4	11,4	0	6	31	56	45	0,0	4,3	22,5	40,6	32,6
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	137	53,2	53,2	11,5	0	4	22	60	51	0,0	2,9	16,1	43,8	37,2
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	100	47,4	47,4	10,9	0	1	5	37	57	0,0	1,0	5,0	37,0	57,0

1.4.2.2 Frühjahr 2010

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	811	58,2	58,2	11,0	2	56	287	333	133	0,2	6,9	35,4	41,1	16,4
Deutsche	725	58,6	58,6	10,9	2	54	260	301	108	0,3	7,4	35,9	41,5	14,9
ausländische Studierende	86	54,7	54,7	11,4	0	2	27	32	25	0,0	2,3	31,4	37,2	29,1
weibliche Studierende	616	58,1	58,1	10,8	0	44	218	253	101	0,0	7,1	35,4	41,1	16,4
männliche Studierende	195	58,4	58,4	11,7	2	12	69	80	32	1,0	6,2	35,4	41,0	16,4
Ersteilnehmer	549	58,1	58,1	11,6	2	41	191	216	99	0,4	7,5	34,8	39,3	18,0
Erstwiederholer	227	58,2	58,2	9,8	0	12	85	98	32	0,0	5,3	37,4	43,2	14,1
Zweitwiederholer	35	59,6	59,6	8,8	0	3	11	19	2	0,0	8,6	31,4	54,3	5,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	190	63,9	63,9	9,8	1	27	89	65	8	0,5	14,2	46,8	34,2	4,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	204	58,8	58,8	10,5	1	14	77	82	30	0,5	6,9	37,7	40,2	14,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	67	52,0	52,0	10,4	0	0	15	34	18	0,0	0,0	22,4	50,7	26,9
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	88	48,3	48,3	10,2	0	0	10	35	43	0,0	0,0	11,4	39,8	48,9

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.4.3.1 Herbst 2009

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1176	51,8	64,7	9,3	16	231	473	349	107	1,4	19,6	40,2	29,7	9,1
Deutsche	1090	52,4	65,5	8,9	16	230	450	313	81	1,5	21,1	41,3	28,7	7,4
ausländische Studierende	86	43,4	54,2	10,2	0	1	23	36	26	0,0	1,2	26,7	41,9	30,2
weibliche Studierende	897	51,2	64,0	9,0	9	164	353	283	88	1,0	18,3	39,4	31,5	9,8
männliche Studierende	279	53,5	66,9	10,0	7	67	120	66	19	2,5	24,0	43,0	23,7	6,8
Ersteilnehmer	1040	52,3	65,3	9,4	16	223	426	283	92	1,5	21,4	41,0	27,2	8,8
Erstwiederholer	106	47,8	59,7	7,2	0	7	35	51	13	0,0	6,6	33,0	48,1	12,3
Zweitwiederholer	30	48,7	60,8	6,4	0	1	12	15	2	0,0	3,3	40,0	50,0	6,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	672	55,5	69,4	8,3	16	203	308	127	18	2,4	30,2	45,8	18,9	2,7
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	133	47,9	59,9	8,4	0	10	53	53	17	0,0	7,5	39,8	39,8	12,8
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	135	47,7	59,6	7,8	0	9	46	60	20	0,0	6,7	34,1	44,4	14,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	100	42,6	53,3	8,5	0	1	19	43	37	0,0	1,0	19,0	43,0	37,0

1.4.3.2 Frühjahr 2010

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	673	44,9	56,1	8,8	2	40	201	316	114	0,3	5,9	29,9	47,0	16,9
Deutsche	607	45,5	56,8	8,7	2	38	193	286	88	0,3	6,3	31,8	47,1	14,5
ausländische Studierende	66	39,7	49,6	8,1	0	2	8	30	26	0,0	3,0	12,1	45,5	39,4
weibliche Studierende	526	44,1	55,1	8,2	0	24	143	267	92	0,0	4,6	27,2	50,8	17,5
männliche Studierende	147	47,8	59,8	10,2	2	16	58	49	22	1,4	10,9	39,5	33,3	15,0
Ersteilnehmer	556	45,5	56,9	8,6	1	35	182	259	79	0,2	6,3	32,7	46,6	14,2
Erstwiederholer	107	41,8	52,3	9,2	1	4	17	54	31	0,9	3,7	15,9	50,5	29,0
Zweitwiederholer	10	41,3	51,6	11,4	0	1	2	3	4	0,0	10,0	20,0	30,0	40,0
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	192	49,5	61,9	7,8	0	25	88	70	9	0,0	13,0	45,8	36,5	4,7
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	204	46,1	57,6	8,2	1	10	74	95	24	0,5	4,9	36,3	46,6	11,8
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	72	41,5	51,9	6,2	0	0	11	46	15	0,0	0,0	15,3	63,9	20,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	88	39,1	48,8	7,2	0	0	9	48	31	0,0	0,0	10,2	54,5	35,2

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.4.4.1 Herbst 2009

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1174	45,0	56,3	9,2	2	99	364	488	221	0,2	8,4	31,0	41,6	18,8
Deutsche	1096	45,5	56,9	9,0	2	97	351	460	186	0,2	8,9	32,0	42,0	17,0
ausländische Studierende	78	38,2	47,8	9,8	0	2	13	28	35	0,0	2,6	16,7	35,9	44,9
weibliche Studierende	899	44,3	55,4	8,7	1	57	262	405	174	0,1	6,3	29,1	45,1	19,4
männliche Studierende	275	47,2	59,0	10,5	1	42	102	83	47	0,4	15,3	37,1	30,2	17,1
Ersteilnehmer	1051	45,7	57,1	9,1	2	96	350	428	175	0,2	9,1	33,3	40,7	16,7
Erstwiederholer	102	38,8	48,5	8,7	0	3	12	47	40	0,0	2,9	11,8	46,1	39,2
Zweitwiederholer	21	39,6	49,5	6,7	0	0	2	13	6	0,0	0,0	9,5	61,9	28,6
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	678	48,5	60,6	8,6	2	94	287	232	63	0,3	13,9	42,3	34,2	9,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	135	43,0	53,8	7,0	0	2	27	83	23	0,0	1,5	20,0	61,5	17,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	144	40,9	51,2	7,2	0	0	27	76	41	0,0	0,0	18,8	52,8	28,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	94	36,7	45,9	7,6	0	0	9	37	48	0,0	0,0	9,6	39,4	51,1

1.4.4.2 Frühjahr 2010

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	765	46,2	57,8	8,3	2	43	265	346	109	0,3	5,6	34,6	45,2	14,2
Deutsche	689	46,8	58,5	7,9	2	41	254	308	84	0,3	6,0	36,9	44,7	12,2
ausländische Studierende	76	40,9	51,1	9,5	0	2	11	38	25	0,0	2,6	14,5	50,0	32,9
weibliche Studierende	591	46,1	57,6	8,0	1	26	210	268	86	0,2	4,4	35,5	45,3	14,6
männliche Studierende	174	46,8	58,4	9,2	1	17	55	78	23	0,6	9,8	31,6	44,8	13,2
Ersteilnehmer	552	46,4	58,0	8,3	1	33	193	248	77	0,2	6,0	35,0	44,9	13,9
Erstwiederholer	179	45,8	57,3	8,3	1	10	59	81	28	0,6	5,6	33,0	45,3	15,6
Zweitwiederholer	34	45,7	57,2	7,9	0	0	13	17	4	0,0	0,0	38,2	50,0	11,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	191	50,4	63,0	7,2	0	27	92	63	9	0,0	14,1	48,2	33,0	4,7
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	200	47,5	59,4	7,2	1	6	85	90	18	0,5	3,0	42,5	45,0	9,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	65	40,8	51,0	6,9	0	0	6	40	19	0,0	0,0	9,2	61,5	29,2
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	96	39,7	49,7	7,1	0	0	10	55	31	0,0	0,0	10,4	57,3	32,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	85	59,2	59,2	11,7	1	10	15	44	15	1,2	11,8	17,6	51,8	17,6
Bonn	73	57,9	57,9	10,3	0	3	24	30	16	0,0	4,1	32,9	41,1	21,9
Braunschweig	53	59,5	59,5	10,9	0	5	15	24	9	0,0	9,4	28,3	45,3	17,0
Düsseldorf	58	56,3	56,3	13,7	0	6	10	26	16	0,0	10,3	17,2	44,8	27,6
Erlangen	67	61,4	61,4	10,9	1	8	20	30	8	1,5	11,9	29,9	44,8	11,9
Frankfurt	65	66,2	66,2	13,7	2	19	21	15	8	3,1	29,2	32,3	23,1	12,3
Freiburg	62	67,3	67,3	10,1	1	14	24	23	0	1,6	22,6	38,7	37,1	0,0
Greifswald	43	60,2	60,2	14,5	2	6	13	12	10	4,7	14,0	30,2	27,9	23,3
Halle	99	60,3	60,3	11,7	2	9	29	42	17	2,0	9,1	29,3	42,4	17,2
Hamburg	29	59,1	59,1	13,6	0	4	7	12	6	0,0	13,8	24,1	41,4	20,7
Jena	58	63,7	63,7	11,7	2	9	22	17	8	3,4	15,5	37,9	29,3	13,8
Kiel	40	64,3	64,3	11,8	1	8	14	11	6	2,5	20,0	35,0	27,5	15,0
Leipzig	38	65,2	65,2	13,4	0	12	10	11	5	0,0	31,6	26,3	28,9	13,2
Mainz	48	60,7	60,7	14,3	1	10	12	13	12	2,1	20,8	25,0	27,1	25,0
Marburg	113	56,5	56,5	12,6	2	9	24	44	34	1,8	8,0	21,2	38,9	30,1
München	50	56,2	56,2	13,6	0	4	13	18	15	0,0	8,0	26,0	36,0	30,0
Münster	86	60,0	60,0	13,0	3	7	28	31	17	3,5	8,1	32,6	36,0	19,8
Regensburg	52	66,4	66,4	8,9	0	9	25	17	1	0,0	17,3	48,1	32,7	1,9
Saarbrücken	20	66,4	66,4	12,7	1	2	9	7	1	5,0	10,0	45,0	35,0	5,0
Tübingen	26	50,3	50,3	10,5	0	0	4	11	11	0,0	0,0	15,4	42,3	42,3
Würzburg	42	68,8	68,8	10,1	4	6	21	11	0	9,5	14,3	50,0	26,2	0,0
Gesamt	1207	60,9	60,9	12,7	23	160	360	449	215	1,9	13,3	29,8	37,2	17,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	48	54,9	55,4	9,2	0	1	17	24	6	0,0	2,1	35,4	50,0	12,5
Bonn	60	52,8	53,3	10,1	0	4	10	36	10	0,0	6,7	16,7	60,0	16,7
Braunschweig	55	53,7	54,2	10,5	0	2	16	26	11	0,0	3,6	29,1	47,3	20,0
Düsseldorf	51	56,1	56,6	10,4	1	4	10	29	7	2,0	7,8	19,6	56,9	13,7
Erlangen	13	55,1	55,6	10,1	0	1	3	8	1	0,0	7,7	23,1	61,5	7,7
Frankfurt	49	53,2	53,7	9,1	0	0	12	31	6	0,0	0,0	24,5	63,3	12,2
Freiburg	18	61,5	62,1	7,8	0	1	12	5	0	0,0	5,6	66,7	27,8	0,0
Greifswald	34	49,6	50,1	11,1	0	1	7	14	12	0,0	2,9	20,6	41,2	35,3
Halle	22	55,7	56,3	10,7	0	2	6	10	4	0,0	9,1	27,3	45,5	18,2
Hamburg	23	53,3	53,8	6,6	0	0	5	16	2	0,0	0,0	21,7	69,6	8,7
Jena	10	52,3	52,8	7,4	0	0	2	7	1	0,0	0,0	20,0	70,0	10,0
Kiel	43	58,2	58,8	9,5	0	5	14	21	3	0,0	11,6	32,6	48,8	7,0
Leipzig	6	52,5	53,0	10,0	0	0	2	2	2	0,0	0,0	33,3	33,3	33,3
Mainz	35	54,1	54,7	11,3	0	4	6	19	6	0,0	11,4	17,1	54,3	17,1
Marburg	61	53,4	53,9	10,2	0	2	17	29	13	0,0	3,3	27,9	47,5	21,3
München	68	56,4	57,0	12,3	0	7	23	28	10	0,0	10,3	33,8	41,2	14,7
Münster	71	52,6	53,1	11,0	0	6	11	34	20	0,0	8,5	15,5	47,9	28,2
Regensburg	23	58,4	59,0	8,1	0	1	10	11	1	0,0	4,3	43,5	47,8	4,3
Saarbrücken	18	55,4	56,0	10,2	0	2	4	9	3	0,0	11,1	22,2	50,0	16,7
Tübingen	27	46,7	47,1	9,4	0	0	4	13	10	0,0	0,0	14,8	48,1	37,0
Würzburg	23	56,5	57,1	8,5	0	0	9	13	1	0,0	0,0	39,1	56,5	4,3
Gesamt	758	54,3	54,8	10,4	1	43	200	385	129	0,1	5,7	26,4	50,8	17,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	92	56,3	56,3	12,7	0	10	16	40	26	0,0	10,9	17,4	43,5	28,3
Bonn	78	54,9	54,9	12,3	0	2	21	29	26	0,0	2,6	26,9	37,2	33,3
Braunschweig	77	56,7	56,7	12,1	0	8	12	35	22	0,0	10,4	15,6	45,5	28,6
Düsseldorf	56	54,2	54,2	12,5	0	5	9	22	20	0,0	8,9	16,1	39,3	35,7
Erlangen	64	57,3	57,3	13,3	0	6	17	26	15	0,0	9,4	26,6	40,6	23,4
Frankfurt	68	62,9	62,9	14,6	1	16	21	15	15	1,5	23,5	30,9	22,1	22,1
Freiburg	59	65,7	65,7	15,5	2	15	21	13	8	3,4	25,4	35,6	22,0	13,6
Greifswald	34	63,3	63,3	13,6	1	6	10	11	6	2,9	17,6	29,4	32,4	17,6
Halle	102	63,8	63,8	11,1	1	16	40	35	10	1,0	15,7	39,2	34,3	9,8
Hamburg	28	50,1	50,1	17,9	0	3	3	8	14	0,0	10,7	10,7	28,6	50,0
Jena	58	67,4	67,4	10,8	3	12	22	20	1	5,2	20,7	37,9	34,5	1,7
Kiel	45	62,0	62,0	12,4	0	7	12	20	6	0,0	15,6	26,7	44,4	13,3
Leipzig	38	69,2	69,2	13,2	3	12	10	10	3	7,9	31,6	26,3	26,3	7,9
Mainz	46	60,5	60,5	13,9	1	8	9	17	11	2,2	17,4	19,6	37,0	23,9
Marburg	98	58,5	58,5	14,0	2	13	21	35	27	2,0	13,3	21,4	35,7	27,6
München	38	56,6	56,6	14,6	1	4	7	14	12	2,6	10,5	18,4	36,8	31,6
Münster	81	58,4	58,4	14,2	0	11	23	23	24	0,0	13,6	28,4	28,4	29,6
Regensburg	50	65,9	65,9	11,7	1	12	20	12	5	2,0	24,0	40,0	24,0	10,0
Saarbrücken	20	66,9	66,9	9,4	0	5	9	6	0	0,0	25,0	45,0	30,0	0,0
Tübingen	15	54,5	54,5	12,4	0	0	3	8	4	0,0	0,0	20,0	53,3	26,7
Würzburg	45	63,4	63,4	12,8	3	5	14	16	7	6,7	11,1	31,1	35,6	15,6
Gesamt	1192	60,2	60,2	13,8	19	176	320	415	262	1,6	14,8	26,8	34,8	22,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	55	58,8	58,8	10,8	0	5	22	20	8	0,0	9,1	40,0	36,4	14,5
Bonn	69	56,6	56,6	11,9	0	4	23	28	14	0,0	5,8	33,3	40,6	20,3
Braunschweig	66	57,9	57,9	10,1	0	3	23	30	10	0,0	4,5	34,8	45,5	15,2
Düsseldorf	59	56,8	56,8	10,8	0	6	13	27	13	0,0	10,2	22,0	45,8	22,0
Erlangen	21	55,1	55,1	11,6	0	1	8	6	6	0,0	4,8	38,1	28,6	28,6
Frankfurt	53	58,1	58,1	9,7	0	3	19	22	9	0,0	5,7	35,8	41,5	17,0
Freiburg	28	62,3	62,3	12,0	0	5	11	8	4	0,0	17,9	39,3	28,6	14,3
Greifswald	31	64,1	64,1	8,8	0	5	15	11	0	0,0	16,1	48,4	35,5	0,0
Halle	15	65,0	65,0	9,8	1	1	7	6	0	6,7	6,7	46,7	40,0	0,0
Hamburg	39	55,2	55,2	12,5	0	3	11	13	12	0,0	7,7	28,2	33,3	30,8
Jena	3	62,7	62,7	8,7	0	0	2	1	0	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0
Kiel	45	59,8	59,8	12,8	0	4	21	11	9	0,0	8,9	46,7	24,4	20,0
Leipzig	6	53,7	53,7	9,8	0	0	2	2	2	0,0	0,0	33,3	33,3	33,3
Mainz	39	57,8	57,8	12,5	0	2	13	20	4	0,0	5,1	33,3	51,3	10,3
Marburg	55	56,4	56,4	10,5	0	1	17	25	12	0,0	1,8	30,9	45,5	21,8
München	57	60,9	60,9	9,9	0	5	27	19	6	0,0	8,8	47,4	33,3	10,5
Münster	77	57,5	57,5	12,5	1	5	24	35	12	1,3	6,5	31,2	45,5	15,6
Regensburg	26	54,3	54,3	8,5	0	0	6	14	6	0,0	0,0	23,1	53,8	23,1
Saarbrücken	17	54,5	54,5	8,9	0	1	2	12	2	0,0	5,9	11,8	70,6	11,8
Tübingen	20	56,4	56,4	7,8	0	0	5	13	2	0,0	0,0	25,0	65,0	10,0
Würzburg	30	61,4	61,4	8,2	0	2	16	10	2	0,0	6,7	53,3	33,3	6,7
Gesamt	811	58,2	58,2	11,0	2	56	287	333	133	0,2	6,9	35,4	41,1	16,4

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	90	48,0	60,0	8,3	0	6	29	42	13	0,0	6,7	32,2	46,7	14,4
Bonn	77	48,9	61,2	8,8	0	10	30	23	14	0,0	13,0	39,0	29,9	18,2
Braunschweig	71	48,7	60,8	7,4	0	5	24	36	6	0,0	7,0	33,8	50,7	8,5
Düsseldorf	55	48,2	60,3	10,3	1	6	18	19	11	1,8	10,9	32,7	34,5	20,0
Erlangen	66	51,0	63,8	8,4	0	10	27	26	3	0,0	15,2	40,9	39,4	4,5
Frankfurt	66	52,0	65,0	9,3	2	12	29	18	5	3,0	18,2	43,9	27,3	7,6
Freiburg	60	54,5	68,1	7,9	0	16	30	12	2	0,0	26,7	50,0	20,0	3,3
Greifswald	38	52,1	65,1	7,7	1	5	16	15	1	2,6	13,2	42,1	39,5	2,6
Halle	100	56,1	70,1	7,0	2	29	55	12	2	2,0	29,0	55,0	12,0	2,0
Hamburg	21	44,6	55,8	16,0	1	2	5	8	5	4,8	9,5	23,8	38,1	23,8
Jena	58	56,0	70,0	7,7	1	19	26	10	2	1,7	32,8	44,8	17,2	3,4
Kiel	41	53,0	66,3	8,4	0	9	20	10	2	0,0	22,0	48,8	24,4	4,9
Leipzig	38	58,5	73,2	9,0	1	19	13	4	1	2,6	50,0	34,2	10,5	2,6
Mainz	46	48,9	61,2	11,2	1	7	16	14	8	2,2	15,2	34,8	30,4	17,4
Marburg	91	50,2	62,8	8,0	0	12	39	29	11	0,0	13,2	42,9	31,9	12,1
München	42	54,5	68,2	10,8	1	15	13	8	5	2,4	35,7	31,0	19,0	11,9
Münster	82	52,8	66,0	8,6	3	15	38	22	4	3,7	18,3	46,3	26,8	4,9
Regensburg	46	54,6	68,2	8,3	1	14	16	13	2	2,2	30,4	34,8	28,3	4,3
Saarbrücken	23	54,8	68,5	6,9	0	8	10	5	0	0,0	34,8	43,5	21,7	0,0
Tübingen	18	48,6	60,7	5,2	0	0	6	11	1	0,0	0,0	33,3	61,1	5,6
Würzburg	47	50,4	63,0	11,9	1	12	13	12	9	2,1	25,5	27,7	25,5	19,1
Gesamt	1176	51,8	64,7	9,3	16	231	473	349	107	1,4	19,6	40,2	29,7	9,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	44	45,4	56,8	7,8	1	1	12	24	6	2,3	2,3	27,3	54,5	13,6
Bonn	60	44,7	55,9	9,3	0	5	13	29	13	0,0	8,3	21,7	48,3	21,7
Braunschweig	52	43,3	54,1	9,7	0	2	15	20	15	0,0	3,8	28,8	38,5	28,8
Düsseldorf	47	44,3	55,3	9,9	0	3	17	18	9	0,0	6,4	36,2	38,3	19,1
Erlangen	8	38,5	48,1	5,5	0	0	0	7	1	0,0	0,0	0,0	87,5	12,5
Frankfurt	48	41,6	52,1	7,9	0	0	9	27	12	0,0	0,0	18,8	56,3	25,0
Freiburg	21	49,5	61,8	8,3	0	4	7	10	0	0,0	19,0	33,3	47,6	0,0
Greifswald	27	46,4	58,0	7,0	0	0	14	11	2	0,0	0,0	51,9	40,7	7,4
Halle	5	51,8	64,8	13,5	1	0	2	2	0	20,0	0,0	40,0	40,0	0,0
Hamburg	25	43,9	54,9	7,7	0	0	8	11	6	0,0	0,0	32,0	44,0	24,0
Jena	4	42,5	53,1	6,4	0	0	1	2	1	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
Kiel	40	50,2	62,7	8,0	0	7	18	13	2	0,0	17,5	45,0	32,5	5,0
Leipzig	4	40,3	50,3	5,9	0	0	0	3	1	0,0	0,0	0,0	75,0	25,0
Mainz	35	45,5	56,9	9,6	0	3	10	18	4	0,0	8,6	28,6	51,4	11,4
Marburg	48	42,0	52,5	9,2	0	2	13	20	13	0,0	4,2	27,1	41,7	27,1
München	50	47,8	59,8	8,1	0	4	22	21	3	0,0	8,0	44,0	42,0	6,0
Münster	57	46,5	58,2	8,7	0	6	17	28	6	0,0	10,5	29,8	49,1	10,5
Regensburg	28	43,8	54,7	8,4	0	1	9	11	7	0,0	3,6	32,1	39,3	25,0
Saarbrücken	17	44,5	55,7	7,5	0	1	4	9	3	0,0	5,9	23,5	52,9	17,6
Tübingen	19	41,5	51,9	7,1	0	0	3	12	4	0,0	0,0	15,8	63,2	21,1
Würzburg	34	43,7	54,6	7,6	0	1	7	20	6	0,0	2,9	20,6	58,8	17,6
Gesamt	673	44,9	56,1	8,8	2	40	201	316	114	0,3	5,9	29,9	47,0	16,9

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	77	45,4	56,8	8,0	0	8	18	42	9	0,0	10,4	23,4	54,5	11,7
Bonn	77	40,9	51,2	9,1	0	1	18	34	24	0,0	1,3	23,4	44,2	31,2
Braunschweig	49	45,2	56,5	6,7	0	3	12	29	5	0,0	6,1	24,5	59,2	10,2
Düsseldorf	50	41,6	52,0	9,7	0	1	12	21	16	0,0	2,0	24,0	42,0	32,0
Erlangen	69	44,0	55,0	9,3	0	5	23	23	18	0,0	7,2	33,3	33,3	26,1
Frankfurt	64	48,2	60,3	9,8	1	8	28	18	9	1,6	12,5	43,8	28,1	14,1
Freiburg	60	50,1	62,7	7,3	0	10	28	19	3	0,0	16,7	46,7	31,7	5,0
Greifswald	44	41,5	51,9	10,6	0	3	10	17	14	0,0	6,8	22,7	38,6	31,8
Halle	103	45,3	56,6	8,1	0	7	31	52	13	0,0	6,8	30,1	50,5	12,6
Hamburg	25	49,8	62,3	6,9	0	2	15	6	2	0,0	8,0	60,0	24,0	8,0
Jena	58	45,9	57,4	9,6	0	7	20	20	11	0,0	12,1	34,5	34,5	19,0
Kiel	42	47,3	59,1	7,4	0	6	11	22	3	0,0	14,3	26,2	52,4	7,1
Leipzig	41	46,8	58,5	12,5	0	10	9	13	9	0,0	24,4	22,0	31,7	22,0
Mainz	47	42,5	53,2	10,6	1	1	14	17	14	2,1	2,1	29,8	36,2	29,8
Marburg	101	41,2	51,5	9,6	0	6	21	40	34	0,0	5,9	20,8	39,6	33,7
München	54	46,3	57,9	7,5	0	2	19	29	4	0,0	3,7	35,2	53,7	7,4
Münster	83	46,3	57,8	8,9	0	9	31	29	14	0,0	10,8	37,3	34,9	16,9
Regensburg	46	44,5	55,7	7,6	0	2	17	20	7	0,0	4,3	37,0	43,5	15,2
Saarbrücken	22	48,9	61,1	8,1	0	2	11	8	1	0,0	9,1	50,0	36,4	4,5
Tübingen	18	39,2	49,0	6,7	0	0	1	10	7	0,0	0,0	5,6	55,6	38,9
Würzburg	44	48,4	60,5	8,6	0	6	15	19	4	0,0	13,6	34,1	43,2	9,1
Gesamt	1174	45,0	56,3	9,2	2	99	364	488	221	0,2	8,4	31,0	41,6	18,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	47	45,7	57,1	7,5	0	2	14	23	8	0,0	4,3	29,8	48,9	17,0
Bonn	68	43,2	54,0	9,1	0	4	16	28	20	0,0	5,9	23,5	41,2	29,4
Braunschweig	53	47,4	59,3	7,6	0	3	21	23	6	0,0	5,7	39,6	43,4	11,3
Düsseldorf	50	47,4	59,2	8,3	0	5	19	21	5	0,0	10,0	38,0	42,0	10,0
Erlangen	18	44,5	55,6	6,8	0	0	7	7	4	0,0	0,0	38,9	38,9	22,2
Frankfurt	49	47,1	58,9	7,7	0	1	21	23	4	0,0	2,0	42,9	46,9	8,2
Freiburg	23	51,0	63,8	8,5	1	2	11	9	0	4,3	8,7	47,8	39,1	0,0
Greifswald	36	42,6	53,2	8,9	0	0	11	14	11	0,0	0,0	30,6	38,9	30,6
Halle	16	52,5	65,6	8,3	1	4	6	5	0	6,3	25,0	37,5	31,3	0,0
Hamburg	20	47,0	58,8	4,8	0	0	7	13	0	0,0	0,0	35,0	65,0	0,0
Jena	11	46,6	58,3	8,6	0	1	4	4	2	0,0	9,1	36,4	36,4	18,2
Kiel	41	51,0	63,8	6,8	0	6	18	15	2	0,0	14,6	43,9	36,6	4,9
Leipzig	9	45,7	57,1	7,7	0	0	5	3	1	0,0	0,0	55,6	33,3	11,1
Mainz	42	44,8	56,0	8,7	0	3	9	23	7	0,0	7,1	21,4	54,8	16,7
Marburg	69	42,8	53,4	8,2	0	1	19	31	18	0,0	1,4	27,5	44,9	26,1
München	43	48,2	60,2	7,0	0	1	22	16	4	0,0	2,3	51,2	37,2	9,3
Münster	67	48,3	60,4	7,4	0	6	25	33	3	0,0	9,0	37,3	49,3	4,5
Regensburg	34	48,5	60,6	7,8	0	2	15	15	2	0,0	5,9	44,1	44,1	5,9
Saarbrücken	18	46,8	58,5	6,6	0	1	5	11	1	0,0	5,6	27,8	61,1	5,6
Tübingen	24	38,0	47,6	7,5	0	0	0	16	8	0,0	0,0	0,0	66,7	33,3
Würzburg	27	45,7	57,2	6,9	0	1	10	13	3	0,0	3,7	37,0	48,1	11,1
Gesamt	765	46,2	57,8	8,3	2	43	265	346	109	0,3	5,6	34,6	45,2	14,2

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	92	3,91	0	11	19	34	28	0,0	12,0	20,7	37,0	30,4
Bonn	96	4,06	0	3	32	21	40	0,0	3,1	33,3	21,9	41,7
Braunschweig	88	3,87	0	6	33	23	26	0,0	6,8	37,5	26,1	29,5
Düsseldorf	62	4,08	0	5	9	22	26	0,0	8,1	14,5	35,5	41,9
Erlangen	69	3,85	0	8	21	16	24	0,0	11,6	30,4	23,2	34,8
Frankfurt	74	3,48	2	13	30	11	18	2,7	17,6	40,5	14,9	24,3
Freiburg	56	3,27	0	15	25	8	8	0,0	26,8	44,6	14,3	14,3
Greifswald	48	3,82	2	3	18	7	18	4,2	6,3	37,5	14,6	37,5
Halle	103	3,66	2	14	42	15	30	1,9	13,6	40,8	14,6	29,1
Hamburg	28	4,13	0	3	5	6	14	0,0	10,7	17,9	21,4	50,0
Jena	58	3,48	2	12	22	6	16	3,4	20,7	37,9	10,3	27,6
Kiel	50	3,58	0	10	17	12	11	0,0	20,0	34,0	24,0	22,0
Leipzig	41	3,34	0	15	11	4	11	0,0	36,6	26,8	9,8	26,8
Mainz	47	3,86	1	7	13	8	18	2,1	14,9	27,7	17,0	38,3
Marburg	130	4,02	1	12	33	30	54	0,8	9,2	25,4	23,1	41,5
München	53	3,94	0	5	13	17	18	0,0	9,4	24,5	32,1	34,0
Münster	92	3,78	0	12	33	15	32	0,0	13,0	35,9	16,3	34,8
Regensburg	48	3,43	1	7	22	10	8	2,1	14,6	45,8	20,8	16,7
Saarbrücken	25	3,31	0	4	12	7	2	0,0	16,0	48,0	28,0	8,0
Tübingen	30	4,34	0	0	6	9	15	0,0	0,0	20,0	30,0	50,0
Würzburg	51	3,52	3	7	17	11	13	5,9	13,7	33,3	21,6	25,5
Gesamt	1341	3,77	14	172	433	292	430	1,0	12,8	32,3	21,8	32,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	63	3,78	0	4	22	25	12	0,0	6,3	34,9	39,7	19,0
Bonn	84	4,12	0	5	15	30	34	0,0	6,0	17,9	35,7	40,5
Braunschweig	70	3,99	0	1	27	19	23	0,0	1,4	38,6	27,1	32,9
Düsseldorf	65	3,92	0	5	20	19	21	0,0	7,7	30,8	29,2	32,3
Erlangen	28	3,94	0	0	11	10	7	0,0	0,0	39,3	35,7	25,0
Frankfurt	56	3,92	0	1	20	21	14	0,0	1,8	35,7	37,5	25,0
Freiburg	30	3,46	0	4	15	7	4	0,0	13,3	50,0	23,3	13,3
Greifswald	41	4,03	0	1	17	7	16	0,0	2,4	41,5	17,1	39,0
Halle	35	3,57	1	1	18	11	4	2,9	2,9	51,4	31,4	11,4
Hamburg	38	4,08	0	1	13	8	16	0,0	2,6	34,2	21,1	42,1
Jena	17	3,90	0	1	5	7	4	0,0	5,9	29,4	41,2	23,5
Kiel	49	3,60	0	8	18	14	9	0,0	16,3	36,7	28,6	18,4
Leipzig	11	3,98	0	0	3	5	3	0,0	0,0	27,3	45,5	27,3
Mainz	45	3,94	0	3	9	19	14	0,0	6,7	20,0	42,2	31,1
Marburg	80	4,05	0	1	24	28	27	0,0	1,3	30,0	35,0	33,8
München	65	3,58	0	9	30	14	12	0,0	13,8	46,2	21,5	18,5
Münster	85	3,89	0	6	27	27	25	0,0	7,1	31,8	31,8	29,4
Regensburg	36	3,88	0	3	12	9	12	0,0	8,3	33,3	25,0	33,3
Saarbrücken	19	4,20	0	2	4	3	10	0,0	10,5	21,1	15,8	52,6
Tübingen	28	4,26	0	0	4	13	11	0,0	0,0	14,3	46,4	39,3
Würzburg	38	3,87	0	1	15	12	10	0,0	2,6	39,5	31,6	26,3
Gesamt	983	3,90	1	57	329	308	288	0,1	5,8	33,5	31,3	29,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben	25 Aufgaben	50 Aufgaben	100 Aufgaben				
Berlin	85	15	17,6	483	101	510	99	479	90	486	93
Bonn	73	16	21,9	461	90	479	77	488	80	476	81
Braunschweig	53	9	17,0	469	76	474	79	509	101	489	86
Düsseldorf	58	16	27,6	465	98	480	117	463	107	463	108
Erlangen	67	8	11,9	499	80	494	98	511	87	504	86
Frankfurt	65	8	12,3	527	114	519	110	551	96	542	108
Freiburg	62	0	0,0	544	77	504	91	566	77	551	79
Greifswald	43	10	23,3	489	105	477	120	508	112	495	114
Halle	99	17	17,2	500	93	495	104	494	90	495	92
Hamburg	29	6	20,7	478	92	500	102	486	117	486	107
Jena	58	8	13,8	520	99	535	75	511	100	522	93
Kiel	40	6	15,0	530	80	521	98	521	94	526	93
Leipzig	38	5	13,2	553	100	534	104	517	108	534	106
Mainz	48	12	25,0	490	112	486	111	510	112	499	113
Marburg	113	34	30,1	480	98	485	100	456	100	465	99
München	50	15	30,0	462	113	473	100	467	101	463	107
Münster	86	17	19,8	511	105	511	103	476	97	493	103
Regensburg	52	1	1,9	532	85	533	72	544	66	543	70
Saarbrücken	20	1	5,0	543	101	507	103	552	89	543	100
Tübingen	26	11	42,3	447	90	441	103	409	86	416	83
Würzburg	42	0	0,0	567	89	551	90	550	74	562	80
Gesamt ¹	1207	215	17,8	64,0	22,4	56,8	26,0	61,4	23,2	60,9	20,8

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben	24 Aufgaben	50 Aufgaben	99 Aufgaben				
Berlin	48	6	12,5	495	82	515	96	505	98	506	88
Bonn	60	10	16,7	480	106	491	86	491	93	486	97
Braunschweig	55	11	20,0	473	93	494	101	507	96	494	101
Düsseldorf	51	7	13,7	515	97	504	109	519	103	517	100
Erlangen	13	1	7,7	492	92	504	84	515	116	508	97
Frankfurt	49	6	12,2	493	95	482	88	494	88	489	88
Freiburg	18	0	0,0	530	85	532	87	584	58	570	75
Greifswald	34	12	35,3	473	111	480	120	450	96	455	107
Halle	22	4	18,2	502	107	534	83	506	100	514	103
Hamburg	23	2	8,7	521	82	513	84	467	51	490	64
Jena	10	1	10,0	497	83	552	118	445	60	481	71
Kiel	43	3	7,0	568	76	533	88	512	97	538	92
Leipzig	6	2	33,3	505	91	548	145	445	69	483	96
Mainz	35	6	17,1	476	101	466	98	527	118	499	109
Marburg	61	13	21,3	510	95	485	105	488	96	492	99
München	68	10	14,7	523	106	509	107	518	111	521	118
Münster	71	20	28,2	492	90	511	108	471	114	484	106
Regensburg	23	1	4,3	516	105	487	87	564	75	540	78
Saarbrücken	18	3	16,7	484	131	467	104	543	73	511	98
Tübingen	27	10	37,0	434	124	450	93	437	78	427	91
Würzburg	23	1	4,3	520	88	526	83	513	86	522	82
Gesamt ¹	758	129	17,0	66,0	19,2	56,3	22,9	48,5	25,9	54,8	19,1

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben	19 Aufgaben	10 Aufgaben	17 Aufgaben	27 Aufgaben	100 Aufgaben						
Berlin	92	26	28,3	479	98	464	99	489	97	476	101	482	86	472	92
Bonn	78	26	33,3	452	94	459	88	449	88	478	82	496	102	461	89
Braunschweig	77	22	28,6	486	93	473	82	481	86	450	95	498	86	475	88
Düsseldorf	56	20	35,7	463	97	462	103	473	102	476	85	455	79	456	91
Erlangen	64	15	23,4	482	98	487	99	490	97	484	93	476	107	479	97
Frankfurt	68	15	22,1	524	107	542	102	467	93	473	96	543	109	519	106
Freiburg	59	8	13,6	541	107	553	105	547	94	524	108	507	112	540	112
Greifswald	34	6	17,6	516	101	518	93	516	108	529	96	516	85	523	99
Halle	102	10	9,8	515	83	512	78	528	93	561	82	504	90	526	80
Hamburg	28	14	50,0	436	141	461	126	453	92	432	93	429	132	427	130
Jena	58	1	1,7	554	79	537	82	560	94	552	82	519	91	552	78
Kiel	45	6	13,3	503	99	511	83	454	86	547	93	521	98	513	90
Leipzig	38	3	7,9	559	97	549	101	568	80	576	77	528	102	566	96
Mainz	46	11	23,9	497	91	502	115	509	93	526	93	485	97	502	101
Marburg	98	27	27,6	486	92	503	98	498	95	481	112	487	100	487	102
München	38	12	31,6	480	110	467	114	460	109	482	85	493	97	474	106
Münster	81	24	29,6	495	96	477	96	525	106	469	94	489	112	487	103
Regensburg	50	5	10,0	512	91	530	91	545	89	546	79	544	80	541	85
Saarbrücken	20	0	0,0	553	69	587	72	484	59	458	95	577	102	549	68
Tübingen	15	4	26,7	463	92	431	91	434	105	488	94	499	95	459	90
Würzburg	45	7	15,6	542	86	522	89	510	102	505	102	507	87	523	93
Gesamt ¹	1192	262	22,0	63,6	25,6	59,0	29,3	50,8	40,3	56,7	31,5	63,3	24,0	60,2	22,9

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben	19 Aufgaben	10 Aufgaben	17 Aufgaben	27 Aufgaben	100 Aufgaben						
Berlin	55	8	14,5	503	100	496	100	499	94	496	100	520	96	506	98
Bonn	69	14	20,3	475	100	501	116	499	100	474	94	501	111	486	108
Braunschweig	66	10	15,2	498	90	490	106	509	93	518	96	485	92	497	92
Düsseldorf	59	13	22,0	500	99	499	93	487	111	512	109	463	104	488	98
Erlangen	21	6	28,6	505	85	487	102	501	121	448	109	458	90	472	105
Frankfurt	53	9	17,0	507	87	507	87	482	106	466	109	519	84	500	88
Freiburg	28	4	14,3	525	108	526	123	513	104	533	86	536	87	537	109
Greifswald	31	0	0,0	527	64	514	98	539	93	567	113	556	83	554	80
Halle	15	0	0,0	552	103	587	76	544	100	532	74	523	91	562	89
Hamburg	39	12	30,8	468	114	511	106	470	98	476	100	475	104	473	113
Jena	3	0	0,0	497	97	580	72	547	59	553	173	503	15	541	79
Kiel	45	9	20,0	490	103	512	118	520	114	533	100	513	98	515	116
Leipzig	6	2	33,3	511	100	461	107	403	99	460	55	477	104	460	89
Mainz	39	4	10,3	478	120	494	102	518	94	531	108	487	99	497	113
Marburg	55	12	21,8	483	98	477	89	511	97	483	97	493	99	484	95
München	57	6	10,5	528	93	519	84	491	96	511	84	529	92	525	90
Münster	77	12	15,6	511	109	473	104	488	104	497	94	499	110	494	113
Regensburg	26	6	23,1	478	124	499	82	505	101	482	73	428	87	465	77
Saarbrücken	17	2	11,8	485	107	498	83	474	88	459	92	459	84	467	81
Tübingen	20	2	10,0	489	72	478	77	467	68	449	75	531	115	484	70
Würzburg	30	2	6,7	532	82	513	80	523	69	520	93	520	83	529	75
Gesamt ¹	811	133	16,4	60,9	22,1	56,7	26,1	57,4	34,1	51,0	28,9	61,2	22,6	58,2	19,0

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				11 Aufgaben		19 Aufgaben		12 Aufgaben		11 Aufgaben		27 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	90	13	14,4	472	97	482	100	464	96	452	94	469	88	460	90
Bonn	77	14	18,2	464	98	512	101	494	92	489	104	440	96	469	95
Braunschweig	71	6	8,5	466	88	473	87	502	90	473	91	468	88	467	80
Düsseldorf	55	11	20,0	462	98	443	105	475	117	458	93	503	117	462	111
Erlangen	66	3	4,5	486	105	483	84	479	97	491	96	517	103	492	91
Frankfurt	66	5	7,6	510	103	500	108	502	82	500	104	500	89	502	100
Freiburg	60	2	3,3	554	77	528	86	517	87	535	84	497	98	529	85
Greifswald	38	1	2,6	518	58	505	96	518	91	517	87	478	97	504	83
Halle	100	2	2,0	537	86	532	92	536	82	542	76	533	79	547	75
Hamburg	21	5	23,8	444	144	451	145	435	131	453	126	430	158	423	172
Jena	58	2	3,4	540	93	528	87	505	106	537	90	550	78	545	83
Kiel	41	2	4,9	478	98	487	90	500	98	503	89	554	96	513	90
Leipzig	38	1	2,6	557	74	556	95	563	96	551	103	552	91	573	97
Mainz	46	8	17,4	469	130	442	119	476	112	464	122	516	101	470	121
Marburg	91	11	12,1	488	88	490	91	505	87	494	99	472	93	483	86
München	42	5	11,9	520	103	541	98	482	119	516	117	533	103	530	116
Münster	82	4	4,9	501	94	507	92	510	97	496	88	519	90	511	93
Regensburg	46	2	4,3	536	78	523	97	513	106	519	86	523	82	530	89
Saarbrücken	23	0	0,0	532	84	503	72	542	80	572	77	507	86	533	74
Tübingen	18	1	5,6	495	88	467	81	482	84	490	87	455	99	465	56
Würzburg	47	9	19,1	485	128	508	111	475	129	492	116	479	110	485	128
Gesamt ¹	1176	107	9,1	68,5	25,0	63,0	24,7	59,7	26,2	61,2	27,7	68,0	19,8	64,7	18,0

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				7 Aufgaben	22 Aufgaben	14 Aufgaben	13 Aufgaben	24 Aufgaben	80 Aufgaben						
Berlin	44	6	13,6	513	116	505	105	507	93	496	91	503	81	506	88
Bonn	60	13	21,7	507	95	532	99	497	102	482	108	473	108	498	106
Braunschweig	52	15	28,8	496	106	479	107	493	108	492	103	482	98	482	111
Düsseldorf	47	9	19,1	489	116	486	101	496	84	485	112	512	118	493	112
Erlangen	8	1	12,5	441	95	432	85	456	33	464	60	451	112	427	63
Frankfurt	48	12	25,0	491	94	460	104	470	96	466	80	488	101	463	90
Freiburg	21	0	0,0	549	101	548	101	542	99	534	86	519	104	552	95
Greifswald	27	2	7,4	502	93	532	76	509	82	507	97	502	74	517	80
Halle	5	0	0,0	559	115	555	147	577	112	551	103	544	108	578	153
Hamburg	25	6	24,0	501	81	510	99	506	86	493	95	459	80	489	88
Jena	4	1	25,0	450	94	489	84	489	96	476	86	482	44	473	72
Kiel	40	2	5,0	506	91	523	100	537	98	577	98	560	64	560	91
Leipzig	4	1	25,0	486	103	444	58	434	90	512	118	459	156	447	67
Mainz	35	4	11,4	507	84	496	103	509	131	499	98	516	80	507	110
Marburg	48	13	27,1	464	121	463	90	480	103	498	109	480	100	467	104
München	50	3	6,0	536	92	501	106	515	95	510	101	558	88	534	92
Münster	57	6	10,5	491	87	514	96	509	106	512	99	526	112	519	98
Regensburg	28	7	25,0	499	93	505	88	488	95	484	91	479	93	487	96
Saarbrücken	17	3	17,6	486	89	501	85	520	105	515	115	469	77	496	85
Tübingen	19	4	21,1	460	91	482	94	456	92	486	78	472	96	462	81
Würzburg	34	6	17,6	514	104	508	86	488	98	493	86	463	104	487	86
Gesamt ¹	673	114	16,9	59,8	32,9	52,7	28,3	50,1	33,0	50,1	32,5	64,9	20,6	56,1	19,6

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.1 Herbst 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				20 Aufgaben		18 Aufgaben		42 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	77	9	11,7	522	93	541	88	476	83	505	87
Bonn	77	24	31,2	475	90	462	92	458	102	456	99
Braunschweig	49	5	10,2	502	94	521	81	493	73	502	72
Düsseldorf	50	16	32,0	482	95	472	101	462	110	463	105
Erlangen	69	18	26,1	468	97	491	105	502	95	489	100
Frankfurt	64	9	14,1	530	113	538	119	524	87	535	106
Freiburg	60	3	5,0	513	91	537	84	569	81	556	79
Greifswald	44	14	31,8	487	96	464	103	461	119	463	114
Halle	103	13	12,6	479	89	479	88	526	91	503	87
Hamburg	25	2	8,0	513	81	537	103	563	75	552	75
Jena	58	11	19,0	521	108	548	98	482	97	510	104
Kiel	42	3	7,1	513	73	508	90	531	85	525	80
Leipzig	41	9	22,0	528	130	490	110	523	127	519	135
Mainz	47	14	29,8	499	122	463	109	473	101	473	115
Marburg	101	34	33,7	484	111	467	96	455	105	459	104
München	54	4	7,4	504	97	514	90	515	91	514	81
Münster	83	14	16,9	509	101	490	92	523	95	514	96
Regensburg	46	7	15,2	496	89	521	89	484	87	495	82
Saarbrücken	22	1	4,5	510	92	536	93	547	83	542	88
Tübingen	18	7	38,9	456	64	428	88	453	89	438	72
Würzburg	44	4	9,1	537	93	523	97	531	89	536	93
Gesamt ¹	1174	221	18,8	50,3	28,7	51,2	29,0	61,3	21,3	56,3	20,5

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.2 Frühjahr 2010

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Berlin	47	8	17,0	482	100	526	88	483	88	494	90
Bonn	68	20	29,4	505	108	479	88	446	109	463	110
Braunschweig	53	6	11,3	498	99	523	107	513	84	515	92
Düsseldorf	50	5	10,0	513	107	499	111	518	89	514	101
Erlangen	18	4	22,2	464	101	486	93	492	77	479	83
Frankfurt	49	4	8,2	518	100	506	82	506	91	511	93
Freiburg	23	0	0,0	530	105	546	114	557	91	558	102
Greifswald	36	11	30,6	498	96	452	98	453	111	456	107
Halle	16	0	0,0	548	105	578	101	560	92	576	101
Hamburg	20	0	0,0	504	66	507	75	510	71	510	58
Jena	11	2	18,2	535	90	557	105	455	128	505	104
Kiel	41	2	4,9	527	88	524	97	573	84	558	82
Leipzig	9	1	11,1	515	71	514	104	472	102	493	93
Mainz	42	7	16,7	474	106	469	88	503	114	483	105
Marburg	69	18	26,1	475	96	464	101	462	94	458	99
München	43	4	9,3	527	90	531	101	508	79	524	85
Münster	67	3	4,5	507	96	501	95	540	85	525	90
Regensburg	34	2	5,9	515	101	536	91	517	93	527	94
Saarbrücken	18	1	5,6	473	111	490	103	534	83	507	80
Tübingen	24	8	33,3	434	92	428	98	407	107	401	91
Würzburg	27	3	11,1	477	99	484	94	512	83	494	83
Gesamt ¹	765	109	14,2	54,2	24,5	54,0	26,8	61,3	18,8	57,8	17,9

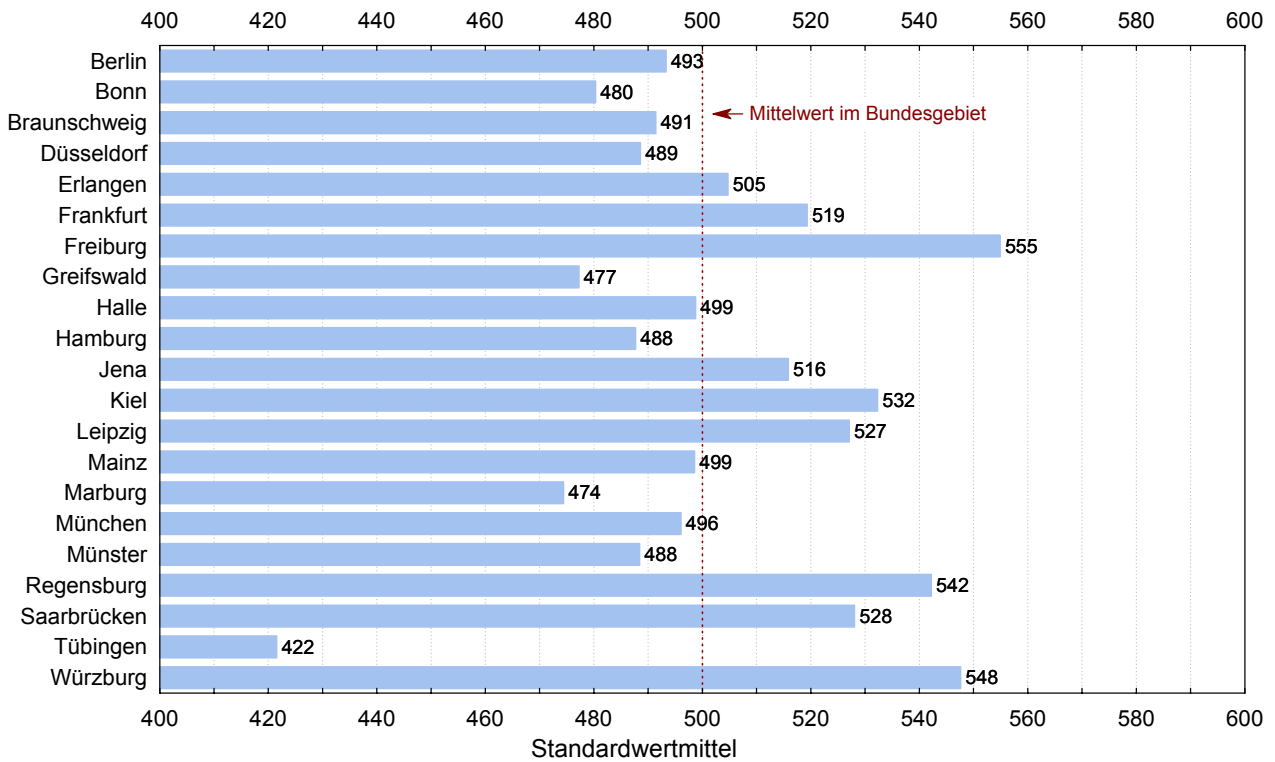
¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

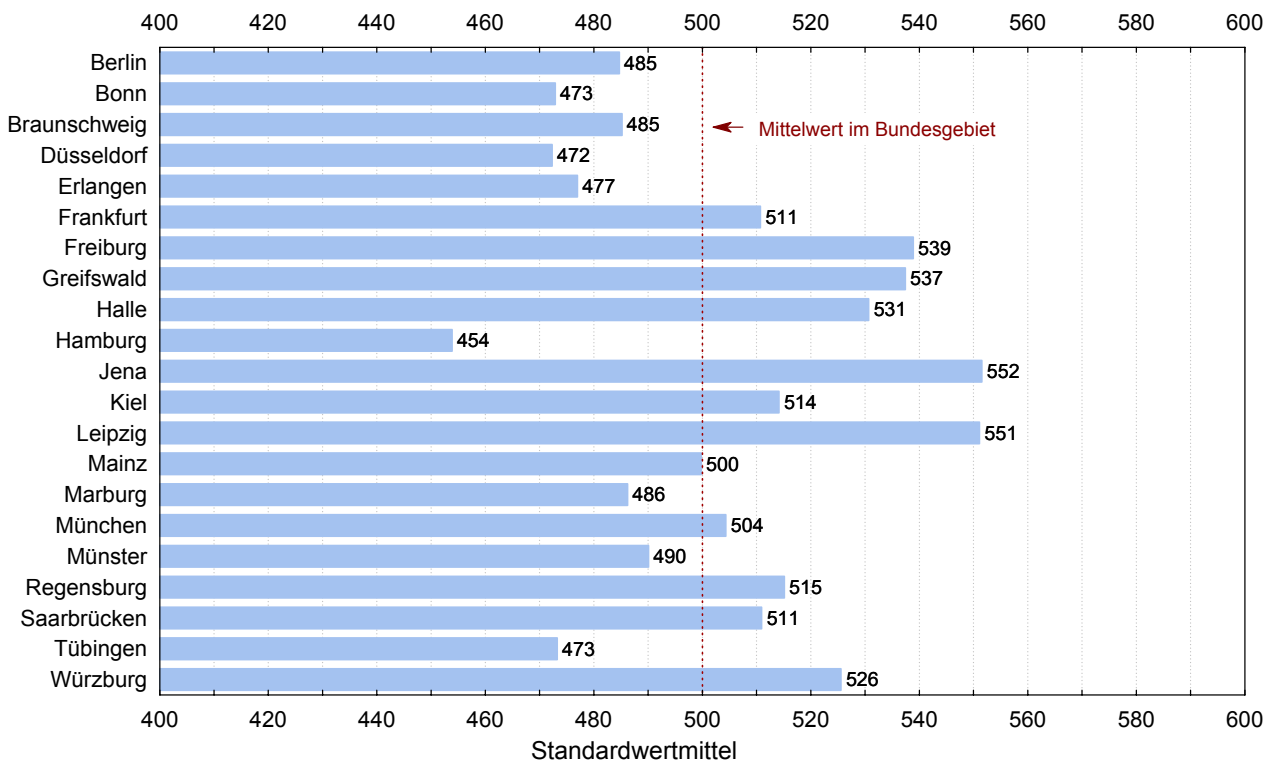
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2009 und Frühjahr 2010 zusammengefasst

1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

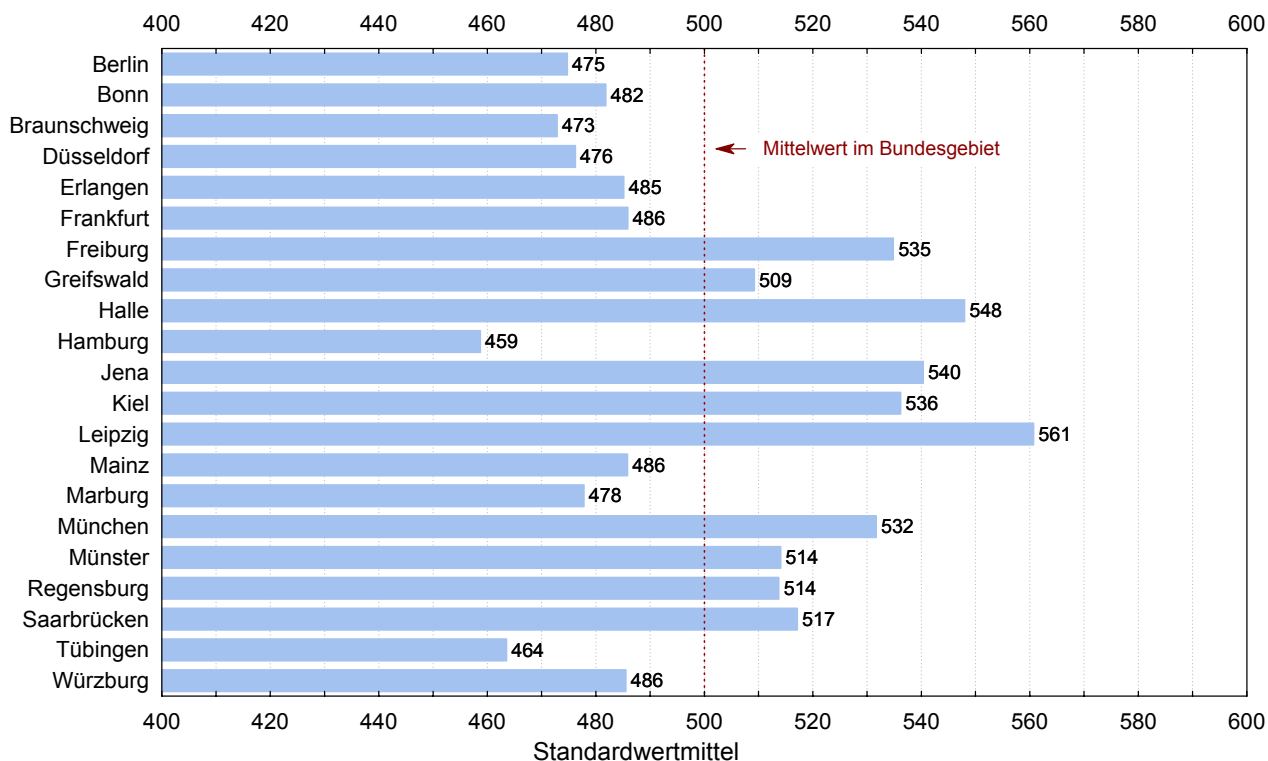


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

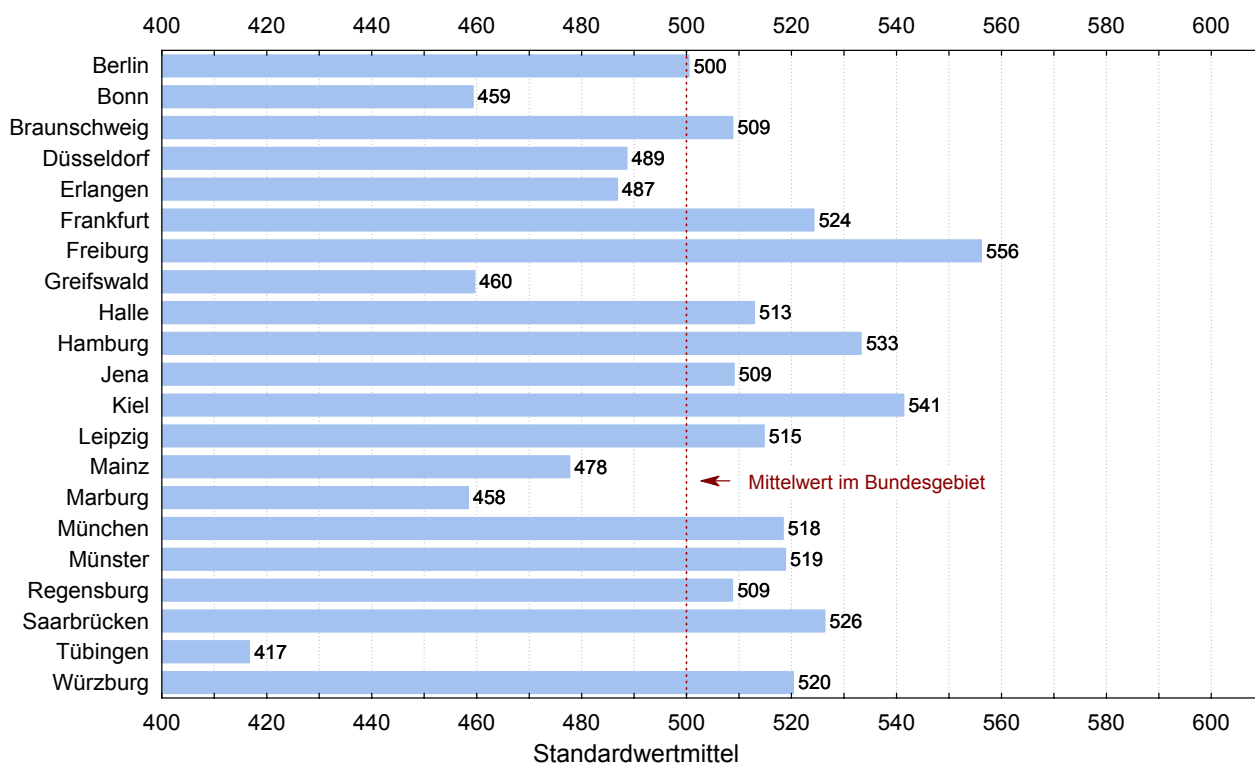
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2009 und Frühjahr 2010 zusammengefasst

1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite		abs.		%		
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
Berlin	50	24	48,0	11	22,0	6	12,0	9	18,0	8,7	38	76,0	6	12,0	6	12,0	3	6,0	40	80,0
Bonn	55	18	32,7	8	14,5	7	12,7	22	40,0	10,2	38	69,1	15	27,3	2	3,6	5	9,1	44	80,0
Braunschweig	59	23	39,0	12	20,3	7	11,9	17	28,8	10,1	59	100,0	0	0,0	0	0,0	1	1,7	49	83,1
Düsseldorf	40	19	47,5	9	22,5	2	5,0	10	25,0	8,5	25	62,5	10	25,0	5	12,5	4	10,0	34	85,0
Erlangen	63	51	81,0	0	0,0	7	11,1	5	7,9	8,6	56	88,9	7	11,1	0	0,0	2	3,2	46	73,0
Frankfurt	56	26	46,4	8	14,3	4	7,1	18	32,1	9,3	45	80,4	11	19,6	0	0,0	3	5,4	41	73,2
Freiburg	29	8	27,6	0	0,0	13	44,8	8	27,6	9,2	18	62,1	8	27,6	3	10,3	1	3,4	21	72,4
Greifswald	34	25	73,5	4	11,8	2	5,9	3	8,8	8,4	31	91,2	2	5,9	1	2,9	0	0,0	27	79,4
Halle	88	59	67,0	0	0,0	15	17,0	14	15,9	8,8	64	72,7	22	25,0	2	2,3	3	3,4	64	72,7
Hamburg	46	18	39,1	8	17,4	6	13,0	14	30,4	9,3	35	76,1	11	23,9	0	0,0	1	2,2	32	69,6
Heidelberg	31	27	87,1	1	3,2	2	6,5	1	3,2	8,3	31	100,0	0	0,0	0	0,0	4	12,9	22	71,0
Jena	43	32	74,4	0	0,0	10	23,3	1	2,3	8,6	43	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	34	79,1
Kiel	34	20	58,8	5	14,7	4	11,8	5	14,7	8,9	34	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,9	27	79,4
Leipzig	28	18	64,3	7	25,0	1	3,6	2	7,1	8,0	18	64,3	9	32,1	1	3,6	2	7,1	21	75,0
Mainz	34	7	20,6	3	8,8	3	8,8	21	61,8	12,1	34	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,9	26	76,5
Marburg	76	40	52,6	23	30,3	7	9,2	6	7,9	8,5	58	76,3	18	23,7	0	0,0	4	5,3	57	75,0
München	70	35	50,0	19	27,1	11	15,7	5	7,1	8,7	44	62,9	22	31,4	4	5,7	1	1,4	60	85,7
Münster	56	39	69,6	6	10,7	5	8,9	6	10,7	8,3	43	76,8	13	23,2	0	0,0	2	3,6	49	87,5
Regensburg	46	37	80,4	1	2,2	8	17,4	0	0,0	8,4	46	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,2	35	76,1
Saarbrücken	31	17	54,8	5	16,1	2	6,5	7	22,6	9,1	29	93,5	2	6,5	0	0,0	3	9,7	25	80,6
Tübingen	36	17	47,2	10	27,8	3	8,3	6	16,7	8,7	23	63,9	10	27,8	3	8,3	1	2,8	31	86,1
Würzburg	32	18	56,3	7	21,9	5	15,6	2	6,3	8,7	29	90,6	3	9,4	0	0,0	1	3,1	26	81,3
Gesamt	1037	578	55,7	147	14,2	130	12,5	182	17,6	9,0	841	81,1	169	16,3	27	2,6	44	4,2	811	78,2

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010

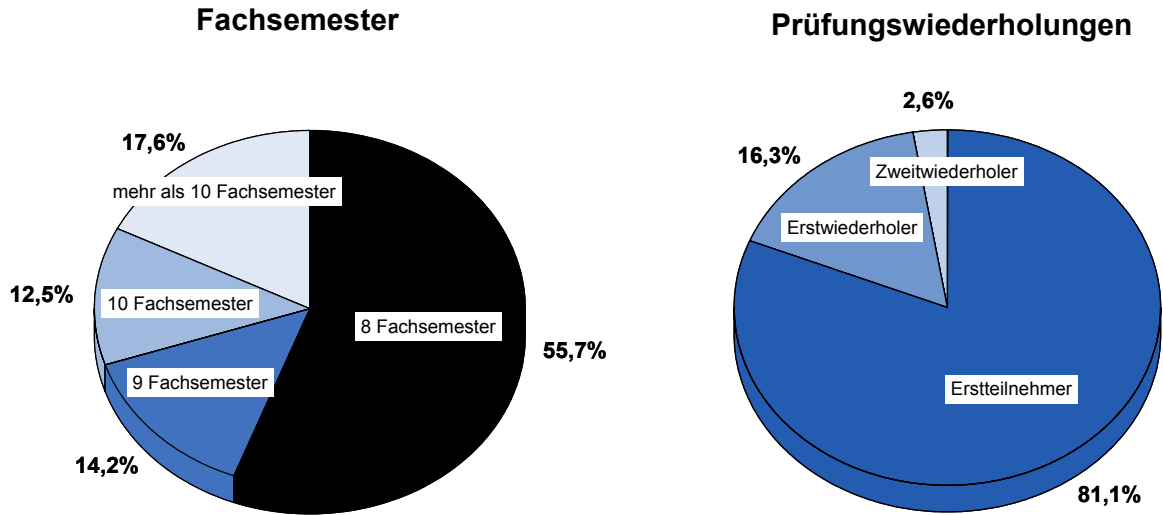
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite		abs.		%		
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	55	14	25,5	22	40,0	4	7,3	15	27,3	9,1	33	60,0	15	27,3	7	12,7	6	10,9	43	78,2
Bonn	75	14	18,7	21	28,0	16	21,3	24	32,0	9,5	52	69,3	16	21,3	7	9,3	9	12,0	55	73,3
Braunschweig	47	17	36,2	15	31,9	7	14,9	8	17,0	9,3	47	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	39	83,0
Düsseldorf	30	13	43,3	6	20,0	6	20,0	5	16,7	9,1	19	63,3	8	26,7	3	10,0	6	20,0	23	76,7
Erlangen	15	1	6,7	10	66,7	0	0,0	4	26,7	9,5	13	86,7	1	6,7	1	6,7	1	6,7	12	80,0
Frankfurt	43	7	16,3	15	34,9	8	18,6	13	30,2	9,3	28	65,1	12	27,9	3	7,0	2	4,7	32	74,4
Freiburg	38	0	0,0	26	68,4	1	2,6	11	28,9	9,5	32	84,2	5	13,2	1	2,6	3	7,9	32	84,2
Greifswald	36	15	41,7	15	41,7	2	5,6	4	11,1	8,7	29	80,6	5	13,9	2	5,6	2	5,6	28	77,8
Halle	11	0	0,0	2	18,2	0	0,0	9	81,8	16,7	3	27,3	0	0,0	8	72,7	2	18,2	6	54,5
Hamburg	15	0	0,0	2	13,3	3	20,0	10	66,7	10,2	5	33,3	7	46,7	3	20,0	1	6,7	14	93,3
Jena	4	0	0,0	4	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	4	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	75,0
Kiel	37	16	43,2	7	18,9	3	8,1	11	29,7	10,2	36	97,3	0	0,0	1	2,7	2	5,4	27	73,0
Leipzig	16	2	12,5	8	50,0	3	18,8	3	18,8	8,7	7	43,8	8	50,0	1	6,3	1	6,3	14	87,5
Mainz	33	3	9,1	9	27,3	5	15,2	16	48,5	10,8	30	90,9	3	9,1	0	0,0	4	12,1	24	72,7
Marburg	37	15	40,5	15	40,5	5	13,5	2	5,4	8,8	28	75,7	8	21,6	1	2,7	0	0,0	29	78,4
München	55	19	34,5	19	34,5	6	10,9	11	20,0	8,8	40	72,7	14	25,5	1	1,8	3	5,5	42	76,4
Münster	51	14	27,5	12	23,5	6	11,8	19	37,3	9,5	36	70,6	10	19,6	5	9,8	5	9,8	38	74,5
Regensburg	22	3	13,6	15	68,2	0	0,0	4	18,2	9,2	20	90,9	2	9,1	0	0,0	0	0,0	19	86,4
Saarbrücken	15	7	46,7	2	13,3	4	26,7	2	13,3	9,6	14	93,3	1	6,7	0	0,0	1	6,7	12	80,0
Tübingen	42	14	33,3	10	23,8	6	14,3	12	28,6	8,7	23	54,8	14	33,3	5	11,9	3	7,1	36	85,7
Würzburg	30	10	33,3	11	36,7	3	10,0	6	20,0	9,1	27	90,0	2	6,7	1	3,3	0	0,0	19	63,3
Gesamt	707	184	26,0	246	34,8	88	12,4	189	26,7	9,4	526	74,4	131	18,5	50	7,1	51	7,2	547	77,4

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

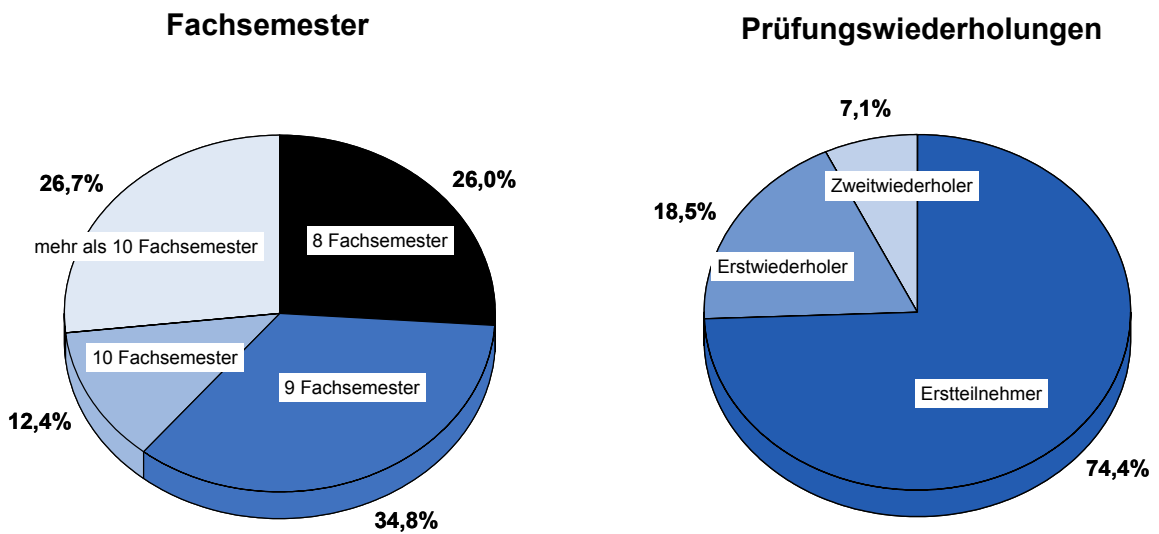
2.1 Teilnehmer

2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

2.1.2.1 Herbst 2009



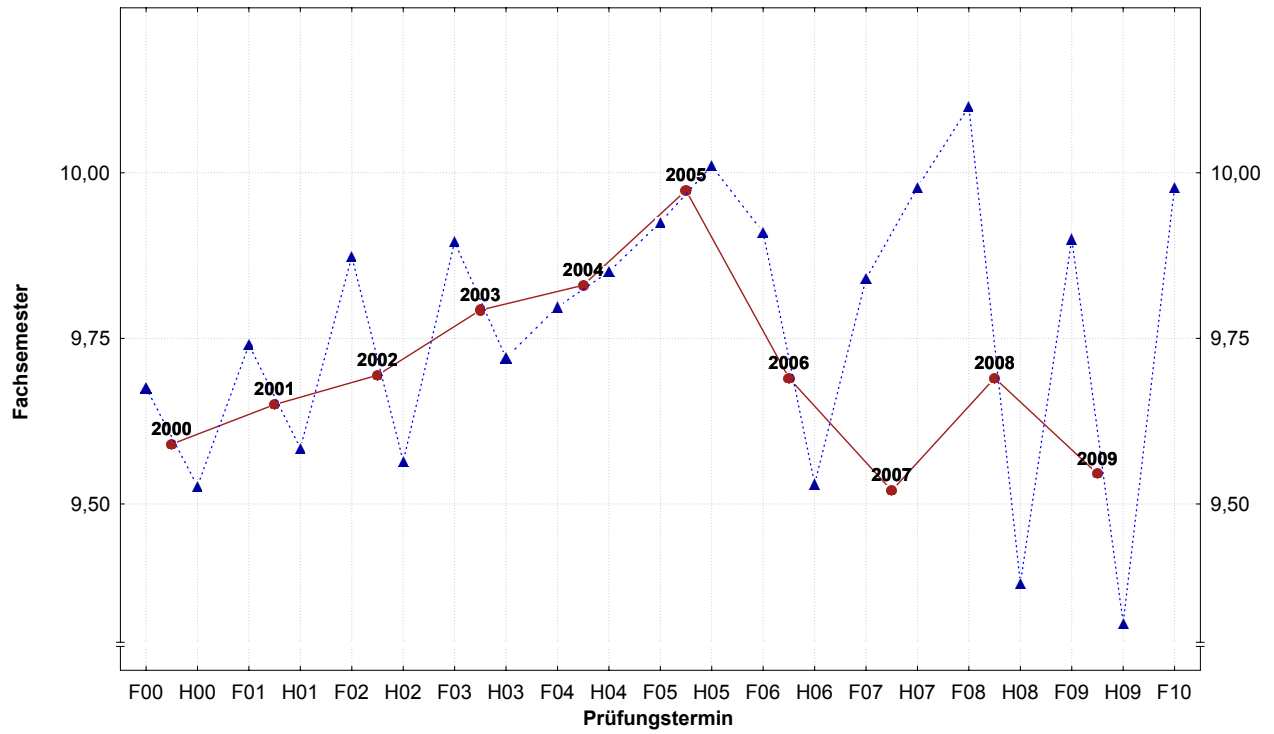
2.1.2.2 Frühjahr 2010



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.3 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	226	13,2
gut	759	44,3
befriedigend	623	36,4
ausreichend	104	6,1
Summe	1712	

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	50	2,53	5	21	15	8	1	10,0	42,0	30,0	16,0	2,0
Bonn	55	2,47	7	21	21	6	0	12,7	38,2	38,2	10,9	0,0
Braunschweig	59	2,52	6	23	24	6	0	10,2	39,0	40,7	10,2	0,0
Düsseldorf	40	2,47	4	14	18	4	0	10,0	35,0	45,0	10,0	0,0
Erlangen	63	2,36	5	33	23	2	0	7,9	52,4	36,5	3,2	0,0
Frankfurt	56	2,34	6	30	17	2	1	10,7	53,6	30,4	3,6	1,8
Freiburg	29	2,83	3	8	9	6	3	10,3	27,6	31,0	20,7	10,3
Greifswald	34	2,25	5	15	12	2	0	14,7	44,1	35,3	5,9	0,0
Halle	88	2,41	8	37	41	2	0	9,1	42,0	46,6	2,3	0,0
Hamburg	46	2,34	8	20	15	3	0	17,4	43,5	32,6	6,5	0,0
Heidelberg	31	1,86	7	20	4	0	0	22,6	64,5	12,9	0,0	0,0
Jena	43	2,10	6	28	9	0	0	14,0	65,1	20,9	0,0	0,0
Kiel	34	1,89	14	15	2	3	0	41,2	44,1	5,9	8,8	0,0
Leipzig	28	2,21	8	8	11	1	0	28,6	28,6	39,3	3,6	0,0
Mainz	34	2,40	5	15	10	3	1	14,7	44,1	29,4	8,8	2,9
Marburg	76	2,24	13	33	30	0	0	17,1	43,4	39,5	0,0	0,0
München	70	2,69	4	26	33	7	0	5,7	37,1	47,1	10,0	0,0
Münster	56	2,23	6	32	18	0	0	10,7	57,1	32,1	0,0	0,0
Regensburg	46	1,85	15	23	8	0	0	32,6	50,0	17,4	0,0	0,0
Saarbrücken	31	2,18	5	17	8	1	0	16,1	54,8	25,8	3,2	0,0
Tübingen	36	2,55	3	12	18	3	0	8,3	33,3	50,0	8,3	0,0
Würzburg	32	2,09	5	17	9	1	0	15,6	53,1	28,1	3,1	0,0
Gesamt	1037	2,33	148	468	355	60	6	14,3	45,1	34,2	5,8	0,6

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	55	2,57	8	17	26	3	1	14,5	30,9	47,3	5,5	1,8
Bonn	75	2,57	8	27	31	7	2	10,7	36,0	41,3	9,3	2,7
Braunschweig	47	2,42	5	22	18	2	0	10,6	46,8	38,3	4,3	0,0
Düsseldorf	30	2,63	2	12	13	1	2	6,7	40,0	43,3	3,3	6,7
Erlangen	15	2,31	2	7	6	0	0	13,3	46,7	40,0	0,0	0,0
Frankfurt	43	2,34	1	28	12	1	1	2,3	65,1	27,9	2,3	2,3
Freiburg	38	2,29	9	14	12	2	1	23,7	36,8	31,6	5,3	2,6
Greifswald	36	2,64	1	17	11	6	1	2,8	47,2	30,6	16,7	2,8
Halle	11	3,13	0	3	4	3	1	0,0	27,3	36,4	27,3	9,1
Hamburg	15	2,80	1	4	8	2	0	6,7	26,7	53,3	13,3	0,0
Jena	4	2,45	0	2	2	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Kiel	37	2,28	7	19	8	2	1	18,9	51,4	21,6	5,4	2,7
Leipzig	16	2,66	1	4	9	2	0	6,3	25,0	56,3	12,5	0,0
Mainz	33	2,28	5	14	13	1	0	15,2	42,4	39,4	3,0	0,0
Marburg	37	2,25	6	20	9	1	1	16,2	54,1	24,3	2,7	2,7
München	55	2,77	4	15	29	3	4	7,3	27,3	52,7	5,5	7,3
Münster	51	2,53	6	21	13	9	2	11,8	41,2	25,5	17,6	3,9
Regensburg	22	2,25	3	11	8	0	0	13,6	50,0	36,4	0,0	0,0
Saarbrücken	15	2,49	2	6	7	0	0	13,3	40,0	46,7	0,0	0,0
Tübingen	42	2,77	3	18	11	7	3	7,1	42,9	26,2	16,7	7,1
Würzburg	30	2,29	4	12	13	1	0	13,3	40,0	43,3	3,3	0,0
Gesamt	707	2,50	78	293	263	53	20	11,0	41,4	37,2	7,5	2,8

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	24	1,95	4	16	3	1	0	16,7	66,7	12,5	4,2	0,0
Bonn	16	1,75	5	10	1	0	0	31,3	62,5	6,3	0,0	0,0
Braunschweig	23	1,98	3	16	4	0	0	13,0	69,6	17,4	0,0	0,0
Düsseldorf	16	2,04	4	8	4	0	0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0
Erlangen	45	2,12	5	31	9	0	0	11,1	68,9	20,0	0,0	0,0
Frankfurt	26	1,94	5	17	4	0	0	19,2	65,4	15,4	0,0	0,0
Freiburg	8	1,90	3	2	3	0	0	37,5	25,0	37,5	0,0	0,0
Greifswald	24	2,05	5	12	7	0	0	20,8	50,0	29,2	0,0	0,0
Halle	44	2,16	8	21	14	1	0	18,2	47,7	31,8	2,3	0,0
Hamburg	18	1,91	7	8	3	0	0	38,9	44,4	16,7	0,0	0,0
Heidelberg	27	1,80	7	17	3	0	0	25,9	63,0	11,1	0,0	0,0
Jena	32	2,04	6	20	6	0	0	18,8	62,5	18,8	0,0	0,0
Kiel	19	1,58	10	8	1	0	0	52,6	42,1	5,3	0,0	0,0
Leipzig	18	1,86	8	6	4	0	0	44,4	33,3	22,2	0,0	0,0
Mainz	7	1,63	4	2	1	0	0	57,1	28,6	14,3	0,0	0,0
Marburg	37	1,86	13	18	6	0	0	35,1	48,6	16,2	0,0	0,0
München	28	2,29	2	18	8	0	0	7,1	64,3	28,6	0,0	0,0
Münster	36	2,06	5	23	8	0	0	13,9	63,9	22,2	0,0	0,0
Regensburg	37	1,79	13	19	5	0	0	35,1	51,4	13,5	0,0	0,0
Saarbrücken	17	1,81	4	12	1	0	0	23,5	70,6	5,9	0,0	0,0
Tübingen	13	1,94	2	9	2	0	0	15,4	69,2	15,4	0,0	0,0
Würzburg	18	1,80	5	10	3	0	0	27,8	55,6	16,7	0,0	0,0
Gesamt	533	1,96	128	303	100	2	0	24,0	56,8	18,8	0,4	0,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

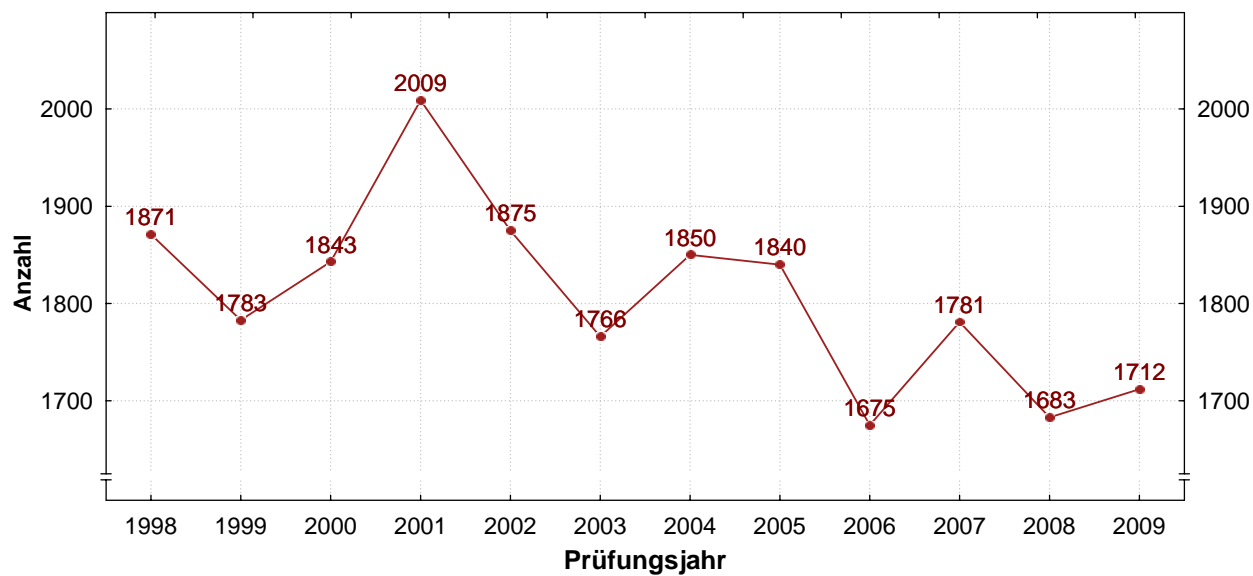
2.4.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	10	2,12	3	3	4	0	0	30,0	30,0	40,0	0,0	0,0
Bonn	14	1,87	5	6	3	0	0	35,7	42,9	21,4	0,0	0,0
Braunschweig	17	2,25	4	6	7	0	0	23,5	35,3	41,2	0,0	0,0
Düsseldorf	10	2,14	2	5	3	0	0	20,0	50,0	30,0	0,0	0,0
Erlangen ¹	1											
Frankfurt	7	1,86	1	6	0	0	0	14,3	85,7	0,0	0,0	0,0
Greifswald	14	2,21	1	8	4	1	0	7,1	57,1	28,6	7,1	0,0
Kiel	16	1,78	5	11	0	0	0	31,3	68,8	0,0	0,0	0,0
Leipzig	2	1,70	0	2	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mainz	3	1,53	1	2	0	0	0	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0
Marburg	12	1,88	2	8	2	0	0	16,7	66,7	16,7	0,0	0,0
München	18	2,34	2	8	7	1	0	11,1	44,4	38,9	5,6	0,0
Münster	14	1,84	3	9	2	0	0	21,4	64,3	14,3	0,0	0,0
Regensburg	3	1,80	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	7	1,86	2	5	0	0	0	28,6	71,4	0,0	0,0	0,0
Tübingen	12	2,13	1	10	0	1	0	8,3	83,3	0,0	8,3	0,0
Würzburg	10	2,10	2	5	3	0	0	20,0	50,0	30,0	0,0	0,0
Gesamt	170	2,02	35	97	35	3	0	20,6	57,1	20,6	1,8	0,0

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	338	19,9
gut	723	42,5
befriedigend	542	31,8
ausreichend	99	5,8
Summe	1702	

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	63	3,06	0	24	28	10	1	0,0	38,1	44,4	15,9	1,6
Bonn	55	2,72	2	28	20	5	0	3,6	50,9	36,4	9,1	0,0
Braunschweig	50	2,68	5	22	19	4	0	10,0	44,0	38,0	8,0	0,0
Düsseldorf	37	2,77	2	16	18	1	0	5,4	43,2	48,6	2,7	0,0
Erlangen	45	2,71	3	20	21	1	0	6,7	44,4	46,7	2,2	0,0
Frankfurt	40	2,16	14	16	9	1	0	35,0	40,0	22,5	2,5	0,0
Freiburg	29	2,64	3	13	10	3	0	10,3	44,8	34,5	10,3	0,0
Greifswald	36	2,51	8	14	11	2	1	22,2	38,9	30,6	5,6	2,8
Halle	45	1,87	22	17	5	1	0	48,9	37,8	11,1	2,2	0,0
Hamburg	20	2,55	4	8	8	0	0	20,0	40,0	40,0	0,0	0,0
Heidelberg	21	1,95	10	6	4	1	0	47,6	28,6	19,0	4,8	0,0
Jena	38	2,13	10	20	7	1	0	26,3	52,6	18,4	2,6	0,0
Kiel	45	2,26	13	17	13	2	0	28,9	37,8	28,9	4,4	0,0
Leipzig	19	2,26	6	6	7	0	0	31,6	31,6	36,8	0,0	0,0
Mainz	33	2,14	12	12	8	1	0	36,4	36,4	24,2	3,0	0,0
Marburg	63	2,13	16	35	12	0	0	25,4	55,6	19,0	0,0	0,0
München	66	2,36	11	37	16	2	0	16,7	56,1	24,2	3,0	0,0
Münster	63	2,21	18	30	13	2	0	28,6	47,6	20,6	3,2	0,0
Regensburg	37	2,61	3	17	16	1	0	8,1	45,9	43,2	2,7	0,0
Saarbrücken	20	1,88	11	6	2	0	1	55,0	30,0	10,0	0,0	5,0
Tübingen	32	2,39	9	10	10	3	0	28,1	31,3	31,3	9,4	0,0
Würzburg	37	2,55	5	17	14	1	0	13,5	45,9	37,8	2,7	0,0
Gesamt ¹	900	2,42	187	394	274	42	3	20,8	43,8	30,4	4,7	0,3

¹Sechs Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	54	2,96	2	20	22	10	0	3,7	37,0	40,7	18,5	0,0
Bonn	59	2,76	6	24	23	6	0	10,2	40,7	39,0	10,2	0,0
Braunschweig	49	2,47	8	22	17	2	0	16,3	44,9	34,7	4,1	0,0
Düsseldorf	35	2,83	1	14	18	2	0	2,9	40,0	51,4	5,7	0,0
Erlangen	26	2,67	4	9	12	1	0	15,4	34,6	46,2	3,8	0,0
Frankfurt	51	2,11	20	19	11	1	0	39,2	37,3	21,6	2,0	0,0
Freiburg	26	2,19	8	12	6	0	0	30,8	46,2	23,1	0,0	0,0
Greifswald	41	2,67	4	21	13	0	3	9,8	51,2	31,7	0,0	7,3
Halle	30	2,27	11	8	9	2	0	36,7	26,7	30,0	6,7	0,0
Hamburg	25	2,14	8	13	3	1	0	32,0	52,0	12,0	4,0	0,0
Heidelberg	8	2,19	3	3	2	0	0	37,5	37,5	25,0	0,0	0,0
Jena	13	2,23	3	6	3	1	0	23,1	46,2	23,1	7,7	0,0
Kiel	35	2,16	13	13	6	3	0	37,1	37,1	17,1	8,6	0,0
Leipzig	27	2,20	6	15	6	0	0	22,2	55,6	22,2	0,0	0,0
Mainz	21	2,07	9	6	4	2	0	42,9	28,6	19,0	9,5	0,0
Marburg	56	2,27	13	29	13	1	0	23,2	51,8	23,2	1,8	0,0
München	49	2,28	11	23	15	0	0	22,4	46,9	30,6	0,0	0,0
Münster	50	2,09	17	23	9	1	0	34,0	46,0	18,0	2,0	0,0
Regensburg	20	2,55	1	12	7	0	0	5,0	60,0	35,0	0,0	0,0
Saarbrücken	26	2,31	3	17	6	0	0	11,5	65,4	23,1	0,0	0,0
Tübingen	20	2,40	4	8	7	1	0	20,0	40,0	35,0	5,0	0,0
Würzburg	51	2,57	5	27	16	3	0	9,8	52,9	31,4	5,9	0,0
Gesamt	772	2,42	160	344	228	37	3	20,7	44,6	29,5	4,8	0,4

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.1 Notenverteilung im Jahr 2009

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	48	2,8
gut	610	35,8
befriedigend	926	54,4
ausreichend	107	6,3
ohne Note	11	0,6
Summe	1702	

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.1 Halbjahr Juli 2009 bis Dezember 2009

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	62	0	8	42	10	0,0	12,9	67,7	16,1	2	3,2
Bonn	55	1	14	34	6	1,8	25,5	61,8	10,9	0	0,0
Braunschweig	50	0	10	37	3	0,0	20,0	74,0	6,0	0	0,0
Düsseldorf	37	0	10	25	2	0,0	27,0	67,6	5,4	0	0,0
Erlangen	45	0	15	29	1	0,0	33,3	64,4	2,2	0	0,0
Frankfurt	40	1	18	19	1	2,5	45,0	47,5	2,5	1	2,5
Freiburg	29	1	10	18	0	3,4	34,5	62,1	0,0	0	0,0
Greifswald	35	0	14	17	4	0,0	40,0	48,6	11,4	0	0,0
Halle	45	2	21	21	1	4,4	46,7	46,7	2,2	0	0,0
Hamburg	20	0	6	13	1	0,0	30,0	65,0	5,0	0	0,0
Heidelberg	21	5	14	2	0	23,8	66,7	9,5	0,0	0	0,0
Jena	38	0	20	18	0	0,0	52,6	47,4	0,0	0	0,0
Kiel	45	1	16	25	3	2,2	35,6	55,6	6,7	0	0,0
Leipzig	19	1	7	10	1	5,3	36,8	52,6	5,3	0	0,0
Mainz	33	1	15	16	1	3,0	45,5	48,5	3,0	0	0,0
Marburg	63	1	36	25	1	1,6	57,1	39,7	1,6	0	0,0
München	66	0	24	38	4	0,0	36,4	57,6	6,1	0	0,0
Münster	63	0	26	36	1	0,0	41,3	57,1	1,6	0	0,0
Regensburg	37	1	18	16	0	2,7	48,6	43,2	0,0	2	5,4
Saarbrücken	19	2	10	7	0	10,5	52,6	36,8	0,0	0	0,0
Tübingen	32	2	9	18	3	6,3	28,1	56,3	9,4	0	0,0
Würzburg	37	0	21	15	1	0,0	56,8	40,5	2,7	0	0,0
Gesamt ¹	897	19	342	481	44	2,1	38,1	53,6	4,9	11	1,2

¹Sechs Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

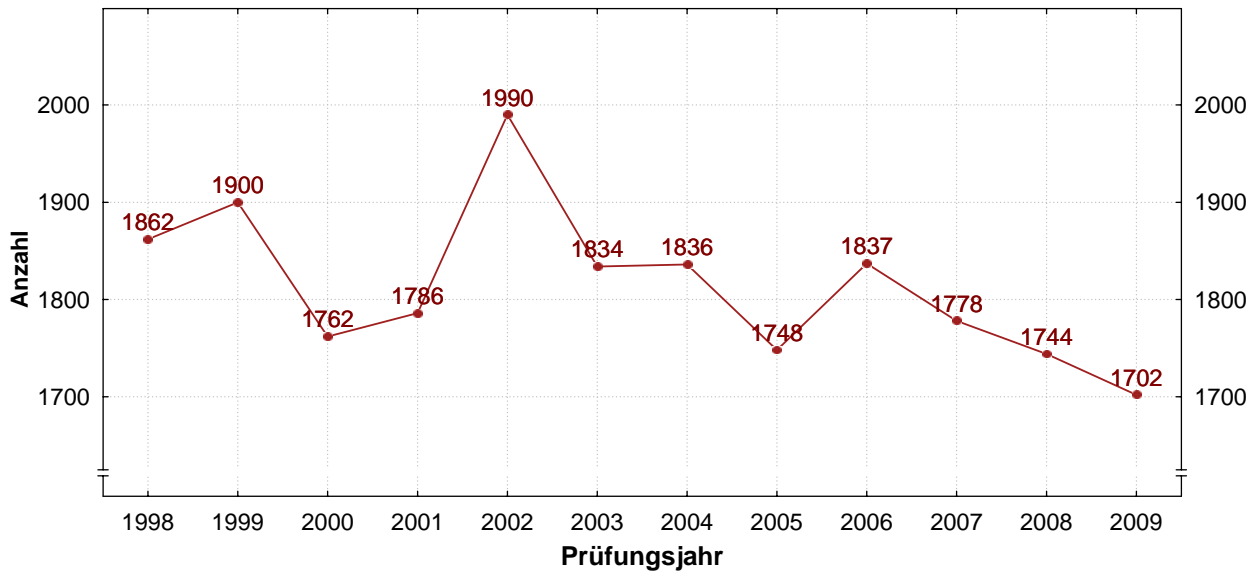
4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.2 Halbjahr Januar 2010 bis Juni 2010

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	54	0	7	35	12	0,0	13,0	64,8	22,2	0	0,0
Bonn	59	0	21	33	5	0,0	35,6	55,9	8,5	0	0,0
Braunschweig	49	1	12	32	4	2,0	24,5	65,3	8,2	0	0,0
Düsseldorf	35	0	9	24	2	0,0	25,7	68,6	5,7	0	0,0
Erlangen	26	0	7	17	2	0,0	26,9	65,4	7,7	0	0,0
Frankfurt	51	2	24	24	1	3,9	47,1	47,1	2,0	0	0,0
Freiburg	26	3	9	14	0	11,5	34,6	53,8	0,0	0	0,0
Greifswald	38	0	9	26	3	0,0	23,7	68,4	7,9	0	0,0
Halle	30	1	4	25	0	3,3	13,3	83,3	0,0	0	0,0
Hamburg	25	0	12	12	1	0,0	48,0	48,0	4,0	0	0,0
Heidelberg	8	2	2	4	0	25,0	25,0	50,0	0,0	0	0,0
Jena	13	1	4	7	1	7,7	30,8	53,8	7,7	0	0,0
Kiel	35	1	17	16	1	2,9	48,6	45,7	2,9	0	0,0
Leipzig	27	1	6	20	0	3,7	22,2	74,1	0,0	0	0,0
Mainz	21	1	10	9	1	4,8	47,6	42,9	4,8	0	0,0
Marburg	56	0	23	29	4	0,0	41,1	51,8	7,1	0	0,0
München	49	2	12	34	1	4,1	24,5	69,4	2,0	0	0,0
Münster	50	1	18	29	2	2,0	36,0	58,0	4,0	0	0,0
Regensburg	20	0	12	8	0	0,0	60,0	40,0	0,0	0	0,0
Saarbrücken	26	0	7	18	1	0,0	26,9	69,2	3,8	0	0,0
Tübingen	20	1	5	12	2	5,0	25,0	60,0	10,0	0	0,0
Würzburg	51	1	22	26	1	2,0	43,1	51,0	2,0	1	2,0
Gesamt	769	18	252	454	44	2,3	32,8	59,0	5,7	1	0,1

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

